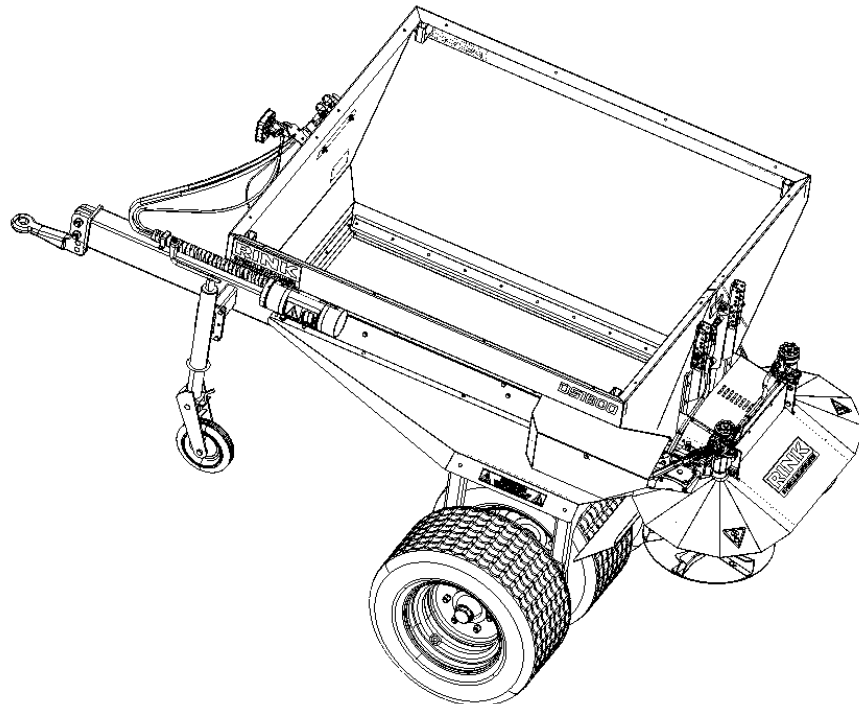




Betriebsanleitung

RINK Tellerstreuer

**Modell DS1200, DS1600, DS3100
evo / hybrid**



RINK Spezialmaschinen GmbH, D-88279 Amtzell
Telefon 07520 95690 Telefax 07520 956940
www.rink-spezial.de info@rink-spezial.de

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Übersetzung, Vervielfältigung oder Überlassung an Dritte, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der RINK Spezialmaschinen GmbH, D-88279 Amtzell.

Technische Änderung und Irrtum vorbehalten.

© 2023 RINK Spezialmaschinen GmbH, D-88279 Amtzell

1	EG-Konformitätserklärung	5
2	Sicherheit	6
2.1	Warnhinweise.....	6
2.1.1	Darstellung der Warnhinweise	6
2.1.2	Klassifizierung der Warnhinweise	6
2.2	Sicherheitshinweise	7
2.3	Sicherheitsabstand.....	8
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.5	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.6	Hinweis- und Sicherheitsschilder	10
2.7	Symbolschilder.....	13
3	Beschreibung	13
3.1	Aufbau.....	14
3.1.1	Trichter, komplett	15
3.1.2	Streuwerk, komplett	15
3.1.3	Elektrohydraulische Steuereinheit	16
3.1.4	Fahrwerk, komplett.....	16
3.1.5	Bandeinheit, komplett.....	19
3.1.6	Externes Hydraulikaggregat (Option).....	19
3.1.7	Einfüllbleche (Option).....	21
3.1.8	Aufsatzwand (Option).....	22
3.1.9	Vibrationsmotoren (Option).....	22
3.1.10	Querförderband (Option).....	23
3.1.11	Quer- und Steigförderband (Option)	24
3.1.12	Hydraulische Bremse (Option).....	25
3.1.13	Auflaufbremse mit Rückmatikachse (Option).....	26
3.1.14	Druckluftbremsanlage (Option)	27
3.1.15	Beleuchtungsanlage (Option)	28
3.2	Typenschild	29
3.3	Technische Daten DS1200	29
3.4	Technische Daten DS1600	30
3.5	Technische Daten DS3100	31
4	Bedienung	32
4.1	Vor jeder Fahrt	32
4.2	Tellerstreuer anhängen und abhängen.....	33
4.2.1	Tellerstreuer anhängen (Untenanhängung) DS1200.....	34
4.2.2	Tellerstreuer anhängen (gerade Anhängung) DS1600.....	35
4.2.3	Tellerstreuer anhängen (Untenanhängung) DS1600, DS3100.....	36
4.2.4	Tellerstreuer anhängen (Auflaufeinrichtung) DS1600, DS3100	37
4.2.5	Tellerstreuer abhängen.....	38
4.3	Bediengerät.....	38
4.3.1	Bediengerät Analog Flow Control (evo).....	39
4.3.2	Bediengerät VisionX Display (hybrid)	40
4.3.3	Bediengerät PotiPro Compact (hybrid)	42
4.4	Streugut einfüllen	42
4.5	Streugut ausbringen.....	43
4.5.1	Bedienung mit Analog Flow Control (evo)	43
4.5.2	Bedienung mit VisionX Display (hybrid).....	44
4.5.3	Bedienung mit PotiPro Compact (hybrid).....	50
4.5.4	Schieberstellung einstellen	51
4.5.5	Wurfschaufeln einstellen	52
4.5.6	Streutabelle	53

5	Wartung und Pflege	54
5.1	Schmierplan	54
5.2	Wartungsplan	55
5.3	Wartungsarbeiten	57
5.3.1	Transportband spannen	58
5.3.2	Transportband aus- und einbauen (im leeren Zustand)	59
5.3.3	Transportband nachjustieren (im leeren Zustand)	60
5.3.4	Externe Ölversorgung	60
6	Lagerung	62
7	Transport	62
8	Störungen, Ursachen, Beseitigung	63
9	Entsorgung	65

1 EG-Konformitätserklärung

im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II 1. A

Original

EG-Konformitätserklärung

im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II 1. A



Original

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller

Rink Spezialmaschinen GmbH

Alfons-Stübe-Weg 4

DE - 88279 Amtzell

In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die relevanten technischen Unterlagen zusammenzustellen

Benedict Klein

Rink Spezialmaschinen GmbH

Alfons-Stübe-Weg 4

DE - 88279 Amtzell

Beschreibung und Identifizierung der Maschine

Produkt / Erzeugnis	DS1200evo, DS1200hybrid, DS1600evo, DS1600hybrid, DS3100evo, DS3100hybrid
Handelsbezeichnung	Tellerstreuer
Modell	DS1200evo, DS1200hybrid, DS1600evo, DS1600hybrid, DS3100evo, DS3100hybrid
Funktion	Gleichmäßiges Verstreuen von losem Streugut wie Sand, Riesel, Granulat oder Ähnliches.

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien bzw. Verordnungen entspricht:

2006/42/EG	Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung) (1) Veröffentlicht in L 157/24 vom 09.06.2006
------------	--

Fundstelle der angewandten harmonisierten Normen entsprechend Artikel 7 Absatz 2:

EN ISO 12100:2010-11	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobewertung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
EN ISO 4413:2010	Fluidtechnik - Allgemeine Regeln und sicherheitstechnische Anforderungen an Hydraulikanlagen und deren Bauteile (ISO 4413:2010)

Amtzell

Ort

Unterschrift
Benedict Klein
Geschäftsführer

Unterschrift
Alexandra Mosmann
Geschäftsführer

2 Sicherheit

2.1 Warnhinweise

2.1.1 Darstellung der Warnhinweise

Der Warnhinweis kann durch ein gefahrenspezifisches Sicherheitskennzeichen erweitert werden, z. B. ein Zutrittsverbot.



Signalwort (z. B. **WARNUNG**)

Beschreibung der Gefährdung und der daraus resultierenden Folgen

▶ Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdung bzw. zur Risikominderung

2.1.2 Klassifizierung der Warnhinweise

Warnhinweise werden über unterschiedliche Signalworte klassifiziert:



WARNUNG

Dieses Signalwort kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Wenn keine entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

Dieses Signalwort kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Wenn keine entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, können leichte oder mittlere Verletzungen die Folge sein.



ACHTUNG

Dieses Signalwort kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Wenn keine entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, können Sachschäden die Folge sein.

HINWEIS

Enthält zusätzliche Informationen.

2.2 Sicherheitshinweise

Der Tellerstreuer wurde auf der Grundlage geltender Richtlinien, Gesetze und Normen gebaut und entspricht dem Stand der Technik. Durch mögliche Restrisiken können dennoch Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Schäden am Tellerstreuer entstehen. Zur Vermeidung etwaiger Restrisiken gelten die folgenden Sicherheitsbestimmungen und Warnhinweise in dieser Anleitung:

- Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass sich keine Personen und Tiere im Arbeits- und Streubereich des Tellerstreuers aufhalten.
- Sicherheitsabstand von 5 bis 10 m einhalten.
- Die Betriebsanleitung vor Gebrauch des Tellerstreuers sorgfältig lesen und beachten.
- Sicherheitsbestimmungen, Gefahrenhinweise, Handlungsanweisungen und darüber hinaus bestehende nationale Vorschriften einhalten.
- Am Tellerstreuer angebrachte Warnschilder beachten.
- Tellerstreuer nur betreiben, wenn er in technisch einwandfreiem Zustand ist.
- Tellerstreuer nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Die in den technischen Daten genannten Anschlussbedingungen einhalten.
- Alle festgestellten Störungen und Schäden umgehend melden und beseitigen lassen.
- Arbeiten am Tellerstreuer nur von Personen ausführen lassen, die dazu beauftragt, ausgebildet und geschult sind.
- Bei Servicearbeiten am Tellerstreuer persönliche Schutzausrüstung tragen. Die persönliche Schutzausrüstung besteht aus:
 - Schutzhandschuhe
 - Enganliegende Arbeitskleidung
 - Schutzbrille (nur bei Einstellarbeiten und bei Störungsbeseitigung während des laufenden Streubetriebs)
- Tellerstreuer nur betreiben, wenn alle Abdeckungen vorhanden sind. Keine Verkleidungsteile oder Warnschilder entfernen oder verändern.
- Sicherheits- und Warnhinweise am Tellerstreuer vollzählig und in lesbarem Zustand halten.

2.3 Sicherheitsabstand

Der angegebene Sicherheitsabstand bezieht sich auf die Gefahr durch rotierende Teile und fortgeschleuderte Fremdkörper.

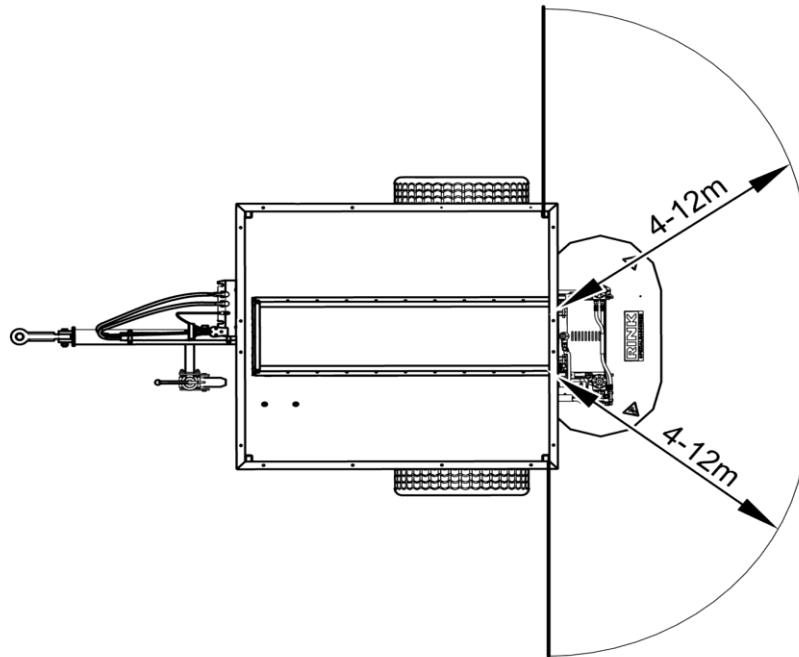


VORSICHT

Schnell bewegtes Streugut

Mit schneller Geschwindigkeit bewegtes Streugut kann Augen und Haut verletzen. Die erforderlichen Sicherheitsabstände sind abhängig vom Streugut, von dessen Streubreite und von der Einstellung der Wurfschaufeln.

- ▶ Vor dem Einsatz des Tellerstreuers sicherstellen, dass der Sicherheitsabstand ausreichend groß ist.
- ▶ Schutzbrille und Schutzkleidung für Einstellarbeiten bei laufendem Streubetrieb tragen.



R100002

Bild 1 Sicherheitsabstand während des Betriebs

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der RINK Tellerstreuer DS1200, DS1600 und DS3100, nachfolgend nur noch Tellerstreuer genannt, darf ausschließlich für das gleichmäßige Streuen von feinkörnigem, losem Streugut wie Sand, Riesel oder Ähnlichem verwendet werden.

Je nach Modell wird der Tellerstreuer an ein Zugfahrzeug angehängt und angeschlossen oder auf ein Fahrzeug mit geeigneter Ladeplattform aufgesetzt.

Für eine bestimmungsgemäße Verwendung müssen folgende Bedingungen und Anforderungen eingehalten werden:

- Beim Beladen des Tellerstreuers die zulässige Stützlast des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.
- Tellerstreuer nur nach erfolgter Anmeldung auf öffentlichen Straßen mitführen. TÜV-Vollgutachten und die dafür erforderlichen zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen, wie z. B. Beleuchtung und Unterlegkeile, sind auf Kundenwunsch erhältlich.
- Tellerstreuer nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.
- Tellerstreuer nur innerhalb der spezifischen Grenzen betreiben, siehe Abschnitt 3.3.
- Im Wartungsplan angegebene Wartungszyklen einhalten.
- Sicherheitshinweise befolgen und vor allem den Sicherheitsabstand während des Betriebs des Tellerstreuers einhalten.

Der Tellerstreuer darf nur entsprechend seiner bestimmungsgemäßen Verwendung verwendet werden. Die Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung kann zum Verlust der Garantie führen.

Für alle Personen- und Sachschäden, die aus einer Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung entstehen, ist ausschließlich der Betreiber verantwortlich.

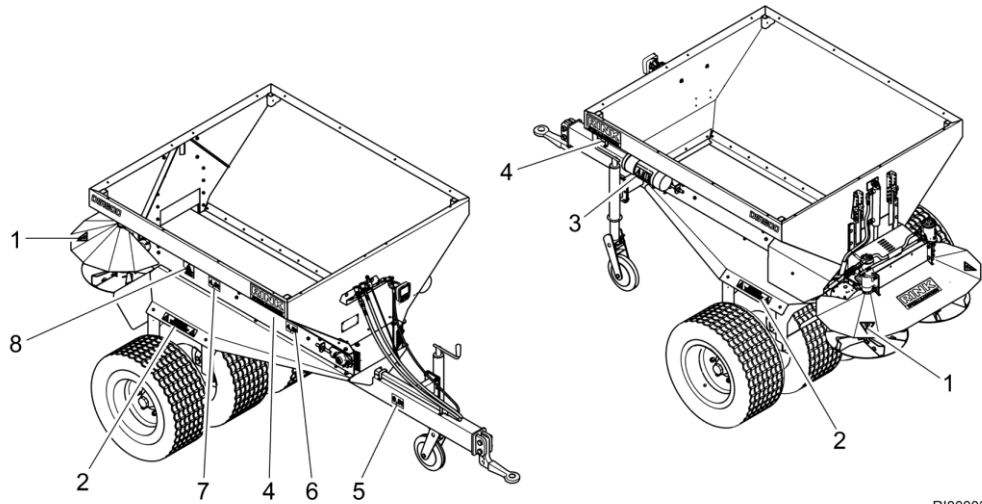
2.5 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine andere als die bestimmungsgemäße Verwendung oder eine darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Das Mitnehmen von Personen ist verboten.
- Das Betreten der Ladebrücke während des laufenden Streubetriebs ist verboten.
- Das Verändern des Tellerstreuers (An- und Umbauten) ohne Genehmigung des Herstellers ist verboten. Wenn eine wesentliche Änderung am Tellerstreuer durchgeführt wird, muss der Betrieb eingestellt werden. Um den Betrieb fortzusetzen, ist eine erneute Durchführung des Konformitätsbewertungsprozesses nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erforderlich.

2.6 Hinweis- und Sicherheitsschilder

Am Tellerstreuer sind folgende Hinweis- und Sicherheitsschilder angebracht:




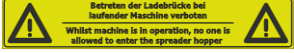



RI00003

Bild 2 Hinweis- und Sicherheitsschilder

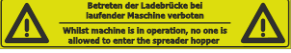

DS1200

Pos.	Hinweis-/Sicherheitsschild	Beschreibung
1		Warnung vor rotierenden Drehtellern und schweren Handverletzungen, wenn in den Rotationsbereich gegriffen wird
2		Verbot, die Ladebrücke bei laufender Maschine zu betreten
3		Warnung vor gefährlichen Situationen. Betriebsanleitung lesen
4		Warnung vor wegsprengendem Streugut. Sicherheitsabstand einhalten Maschine vor Wartungsarbeiten ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Betriebsanleitung lesen
5		Zulässige Stützlast
6		Zulässiges Gesamtgewicht
7		Zulässige Achslast
8		Aufforderung, die Radmutter nach der ersten Belastungsfahrt nachzuziehen

DS1600







Pos.	Hinweis-/Sicherheitsschild	Beschreibung
1		Warnung vor rotierenden Drehtellern und schwersten Handverletzungen, wenn in den Rotationsbereich gegriffen wird
2		Verbot, die Ladebrücke bei laufender Maschine zu betreten
3		Warnung vor gefährlichen Situationen. Betriebsanleitung lesen
4		Warnung vor wegsprengendem Streugut. Sicherheitsabstand einhalten Maschine vor Wartungsarbeiten ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Betriebsanleitung lesen
5	0,5t	Zulässige Stützlast
6	4,5t	Zulässiges Gesamtgewicht
7	4,0t	Zulässige Achslast
8		Aufforderung, die Radmuttern nach der ersten Belastungsfahrt nachzuziehen

DS3100

Pos.	Hinweis-/Sicherheitsschild	Beschreibung
1		Warnung vor rotierenden Drehtellern und schwersten Handverletzungen, wenn in den Rotationsbereich gegriffen wird
2	 Betreten der Ladebrücke bei laufender Maschine verboten Whilst machine is in operation, no one is allowed to enter the spreader hopper	Verbot, die Ladebrücke bei laufender Maschine zu betreten
3		Warnung vor gefährlichen Situationen. Betriebsanleitung lesen
4		Warnung vor wegsprengendem Streugut. Sicherheitsabstand einhalten Maschine vor Wartungsarbeiten ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Betriebsanleitung lesen
5	0,8t	Zulässige Stützlast
6	6,5t	Zulässiges Gesamtgewicht
7	6,0t	Zulässige Achslast
8	 BITTE RADMÜTTERN NACH DER ERSTEN BELASTUNGSFAHRT NACHZUZIEHEN PLEASE TIGHT WHEELNUTS AFTER FIRST RIDE!	Aufforderung, die Radmutter nach der ersten Belastungsfahrt nachzuziehen

2.7 Symbolschilder

Am Tellerstreuer sind folgende Symbolschilder angebracht:

Symbol	Beschreibung
	Streuteller, Drehzahl Streuteller
	Band, Transportgeschwindigkeit
	Streuteller EIN / AUS
	Vibration EIN
	Hydraulischer Schieber AUF / ZU
	EIN / AUS

3 Beschreibung

HINWEIS

Die Bezeichnungen rechts, links, vorn und hinten gelten für alle Teile und Baugruppen **in Fahrtrichtung** gesehen.

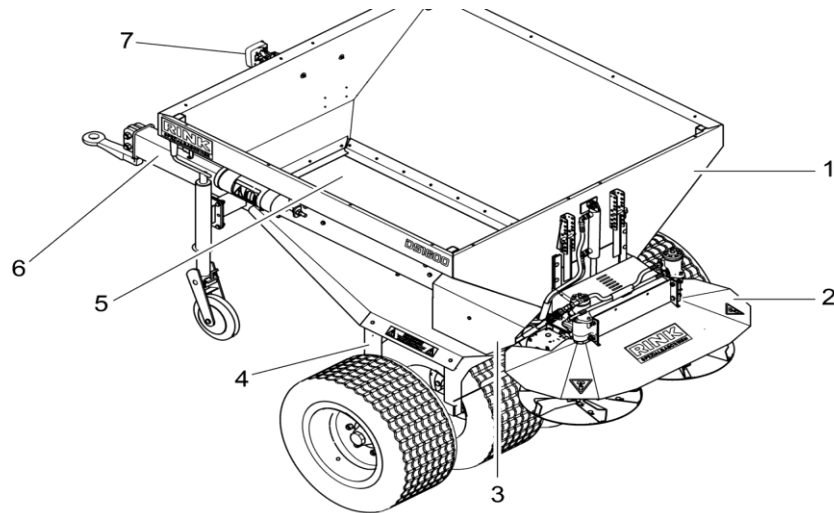
Der Tellerstreuer wird von einem geeigneten Zugfahrzeug, z. B. Traktor, über den zu bestreuenden Untergrund gezogen. Tellerstreuer, die ohne Fahrwerk ausgeliefert werden, können auf einem geeigneten Trägerfahrzeug eingesetzt werden.

Je nach Bedarf kann in den Trichter des Tellerstreuers unterschiedliches geeignetes Streugut eingefüllt werden. Der Trichter ist bis auf die Streugutöffnung rundum geschlossen und nach unten offen.

Ein Transportband unter dem Trichter fördert das Streugut zum Streuwerk. Im Streuwerk wird das Streugut auf zwei Streuteller mit Wurfschaufeln verteilt. Durch die schnelle Rotation der Streuteller kann das Streugut bis zu 12 m weit auf dem Untergrund verstreut werden.

Die Hydraulikmotoren der Streuteller und des Transportbands werden entweder an die Hydraulikanlage des Zugfahrzeugs oder an die optionale externe Ölversorgung angeschlossen. Eine elektrohydraulische Steuereinheit steuert die hydraulischen Komponenten.

3.1 Aufbau



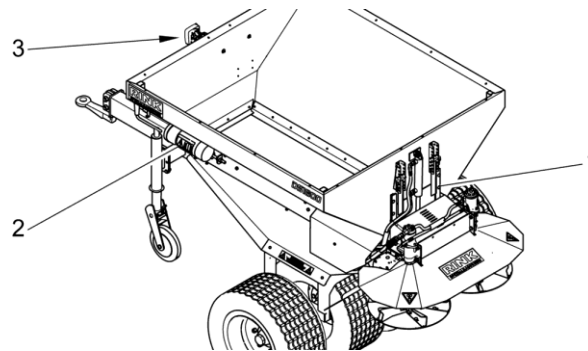
RI00004

Bild 3 Komponenten

Der Tellerstreuer besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Trichter, komplett (Bild 3/1)
- Streuwerk, komplett (Bild 3/2)
- Elektrohydraulische Steuereinheit (Bild 3/3)
- Fahrwerk, komplett (Bild 3/4)
- Bandeinheit, komplett (Bild 3/5)
- Deichsel (Bild 3/6)
- Bediengerät VisionX Display / Bediengerät PotiPro Compact (Bild 3/7)

3.1.1 Trichter, komplett



RI00013

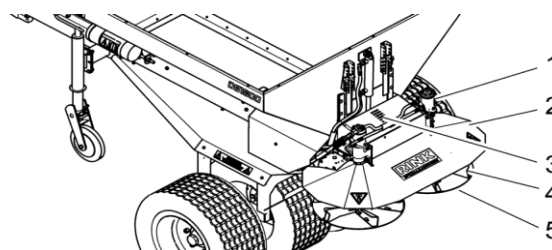
Bild 4 Trichter, komplett

Der Trichter für das Streugut besteht aus einer stabilen Stahlkonstruktion. Der Trichter ist auf der Bandeinheit festgeschraubt. An der Vorderseite befindet sich eine Halterung für die hydraulischen Anschlüsse, den elektrischen Anschluss und das Bediengerät (Bild 4/3). Wenn der Tellerstreuer nicht angehängt ist, werden die hydraulischen Anschlüsse, der elektrische Anschluss und das Bediengerät in der Halterung eingehängt.

Die Streugutöffnung (Bild 4/1) ist in der Rückwand des Trichters eingebaut. Die Streugutöffnung wird durch einen hydraulisch betriebenen Schieber geöffnet und verschlossen. Wenn der Streubetrieb eingeschaltet wird, fährt der Hydraulikzylinder ein und zieht dabei den Schieber bis zum mechanischen Anschlag nach oben. Die Streugutöffnung ist geöffnet.

Wenn der Streubetrieb ausgeschaltet wird, fährt der Hydraulikzylinder aus und schiebt den Schieber nach unten. Die Streugutöffnung ist geschlossen.

3.1.2 Streuwerk, komplett



RI00014

Bild 5 Streuwerk, komplett

Das Streuwerk besteht aus dem Streugutschacht (Bild 5/3), zwei Streutellern (Bild 5/5) mit einstellbaren Wurfschaufeln (Bild 5/4), zwei stufenlos regulierbaren Hydraulikmotoren (Bild 5/1) und einer Schutzabdeckung (Bild 5/2) über den Streutellern.

Der Streugutschacht (Bild 5/3) wird oben durch eine abschraubbare Abdeckung verschlossen. Die Drehgeschwindigkeit der Streuteller ist stufenlos über die Drehzahl der Hydraulikmotoren (Bild 5/1) einstellbar.

Die Streuteller werden nach dem Einschalten des Streubetriebs automatisch eingeschaltet.

3.1.3 Elektrohydraulische Steuereinheit

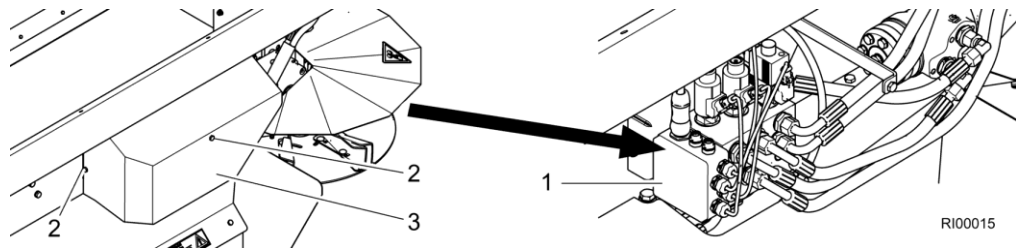


Bild 6 Elektrohydraulische Steuereinheit

Die elektrohydraulische Steuereinheit (Bild 6/1) ist an der linken Seite der Bandeinheit unterhalb einer Schutzabdeckung angebaut. Die Abdeckung (Bild 6/3) wird mit 2 Schrauben (Bild 6/2) an der Bandeinheit festgeschraubt. Der Maximaldruck ist werkseitig eingestellt.

HINWEIS

Der eingestellte Druck darf nicht verändert werden.

3.1.4 Fahrwerk, komplett

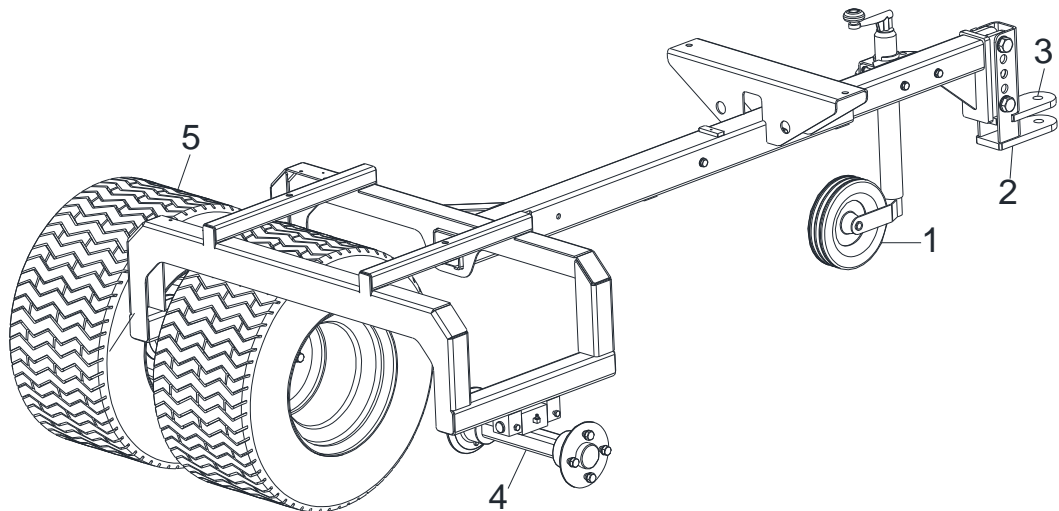


Bild 7 Fahrwerk, komplett DS1200 - Untenanhängung

Das Fahrwerk besteht aus einem Profilstahlrahmen, an dem zwei Laufachsen (Bild 7/4) (jeweils mit Zwillingsbereifung (Bild 7/5)) befestigt sind. Im Profilstahlrahmen steckt die Deichsel (Bild 7/2). Außen links am Profilstahlrahmen ist das Stützrad (Bild 7/1) mit Verstellspindel festgeschraubt.

Für das Fahrwerk gibt es Deichseln in folgender Ausführung:

- Untenanhängung (Bild 7/3)

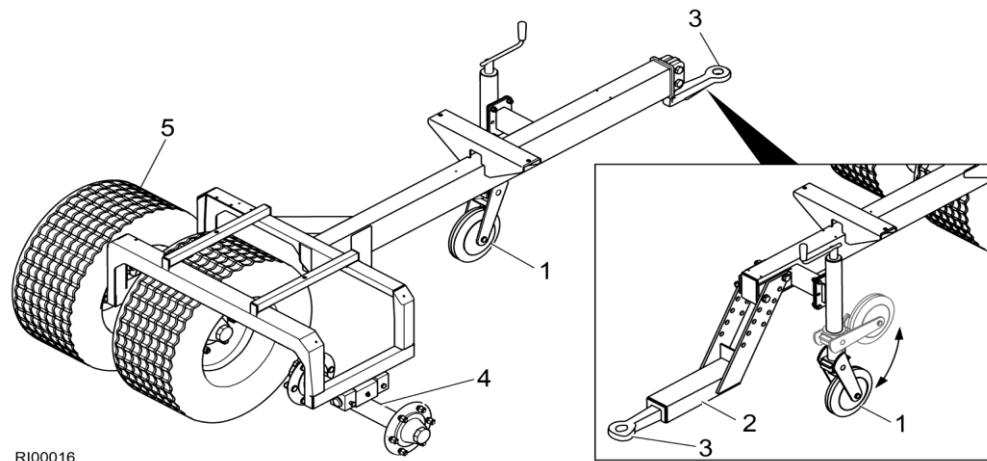


Bild 8 Fahrwerk, komplett DS1600, DS3100 – gerade Anhängung, Untenanhängung

Das Fahrwerk besteht aus einem Profilstahlrahmen, an dem zwei Laufachsen (Bild 8/4) (jeweils mit Zwillingsbereifung (Bild 8/5)) befestigt sind. Im Profilstahlrahmen steckt die Deichsel mit Winkelzugöse (Bild 8/3). Außen links am Profilstahlrahmen ist das Stützrad (Bild 8/1) mit Verstellspindel festgeschraubt.

Für das Fahrwerk gibt es Deichseln in folgender Ausführung:

- Gerade Anhängung (Bild 8/3)
- Nach unten gekröpfte Anhängung (Untenanhängung) (Bild 8/2)

In der Ausführung "Gerade Anhängung" steckt die Winkelzugöse in der Verlängerung der Deichsel. In der Ausführung "Untenanhängung" steckt die Winkelzugöse in der nach unten gekröpften Deichsel.

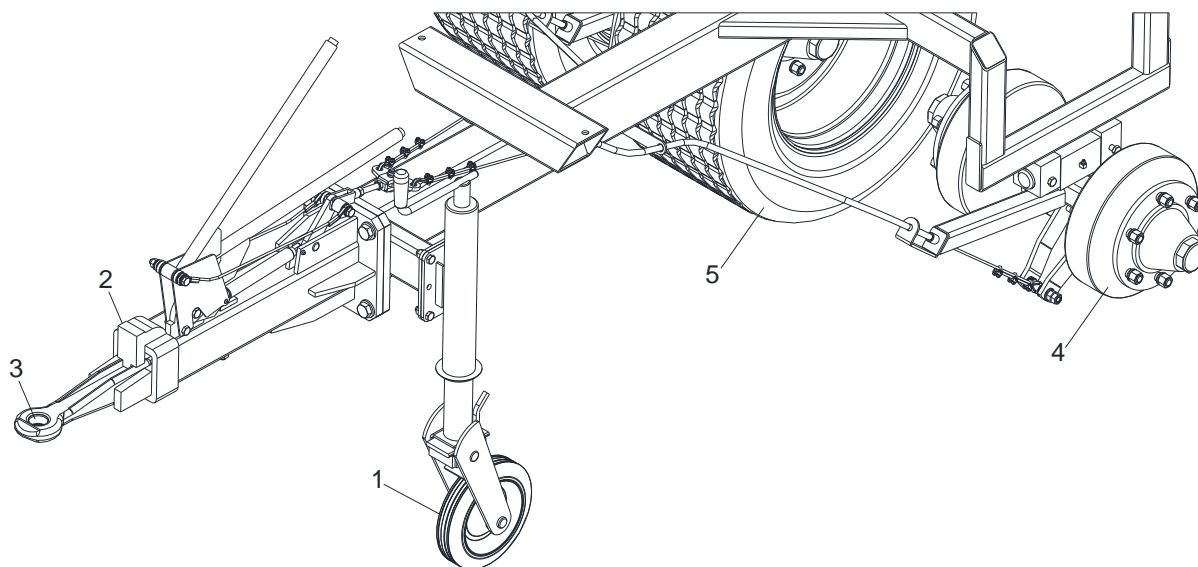
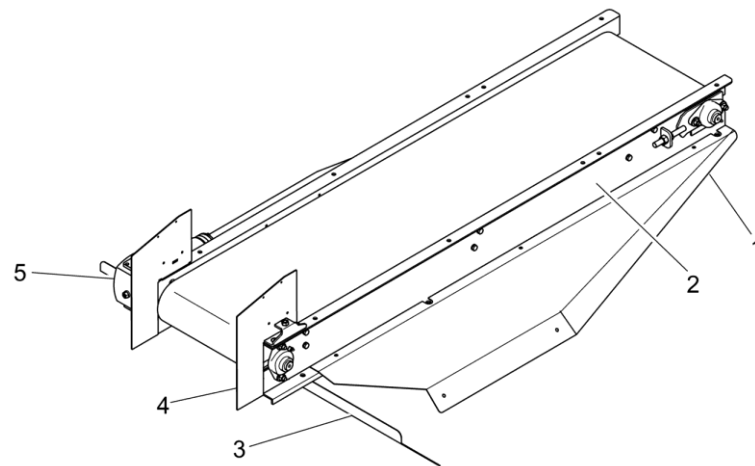


Bild 9 Fahrwerk, komplett DS1600, DS3100, Auflaufeinrichtung

Das Fahrwerk besteht aus einem Profilstahlrahmen, an dem zwei Laufachsen (Bild 9/4) (jeweils mit Zwillingsbereifung (Bild 9/5)) befestigt sind. Am Profilstahlrahmen ist die Auflaufeinrichtung (Bild 9/2) verschraubt. Außen links am Profilstahlrahmen ist das Stützrad (Bild 9/1) mit Verstellspindel festgeschraubt.

In der Ausführung „Auflaufeinrichtung“ ist die Deichsel (Bild 9/3) mit der Auflaufeinrichtung (Bild 9/2) fest verbunden.

3.1.5 Bändeinheit, komplett



RI00017

Bild 10 Bändeinheit, komplett

Die Bändeinheit besteht aus einem Transportband mit stufenlos regulierbarem Hydraulikmotor (Bild 10/5), der rechten und der linken Radabdeckung (Bild 10/1), dem Spritzschutz (Bild 10/3) und den Seitenwänden (Bild 10/4) des Streugutschachts. Die Radabdeckungen, der Spritzschutz und die Seitenwände des Streugutschachts sind beidseitig an der Bändeinheit (Bild 10/2) festgeschraubt.

Die Bändeinheit wird auf dem Fahrwerk festgeschraubt.

3.1.6 Externes Hydraulikaggregat (Option)

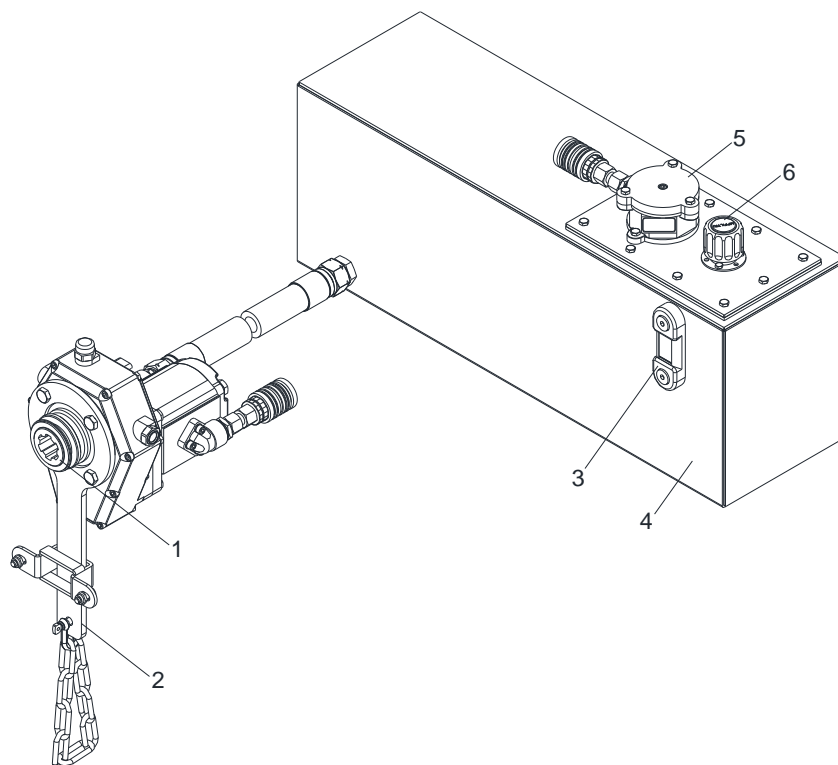


Bild 11 Externes Hydraulikaggregat

Das externe Hydraulikaggregat besteht aus einem Zapfwellengetriebe mit Aufsteckpumpe (Bild 11/1), Drehmomentstütze mit Sicherungskette (Bild 11/2), Schauglas für Ölstand- und Temperaturanzeige (Bild 11/3), Hydrauliktank (Bild 11/4), Rücklauffilter (Bild 11/5) und Einfüll- und Belüftungsfilter (Bild 11/6.)

- Die über die Zapfwelle angetriebene Aufsteckpumpe versorgt die Maschine mit der benötigten Hydraulikleistung.
- Um eine optimale Arbeitsweise zu ermöglichen, sollte die Zapfwellendrehzahl ca. 450 1/min betragen, dies entspricht 25 l/min.
- Die Öltemperatur, siehe Schauglas (Bild 11/3), sollte bei Arbeitsbeginn ca. 25°C betragen, ggf. Hydrauliksystem warmlaufen lassen.

ACHTUNG

Hydrauliksystem kann beschädigt werden.

- ▶ Vor Arbeitsbeginn Ölstand am Hydrauliktank überprüfen (Bild 11/3). Eine zu geringe Ölmenge kann zur Beschädigung oder Zerstörung der Hydraulikpumpe führen.
- ▶ Die Zapfwelle darf nur im Standgas eingeschalten werden. Das Einschalten der Zapfwelle unter Last kann zum Bruch des Verbindungsritzels von Getriebe und Pumpe führen.

Die Montage erfolgt wie nachstehend beschrieben:

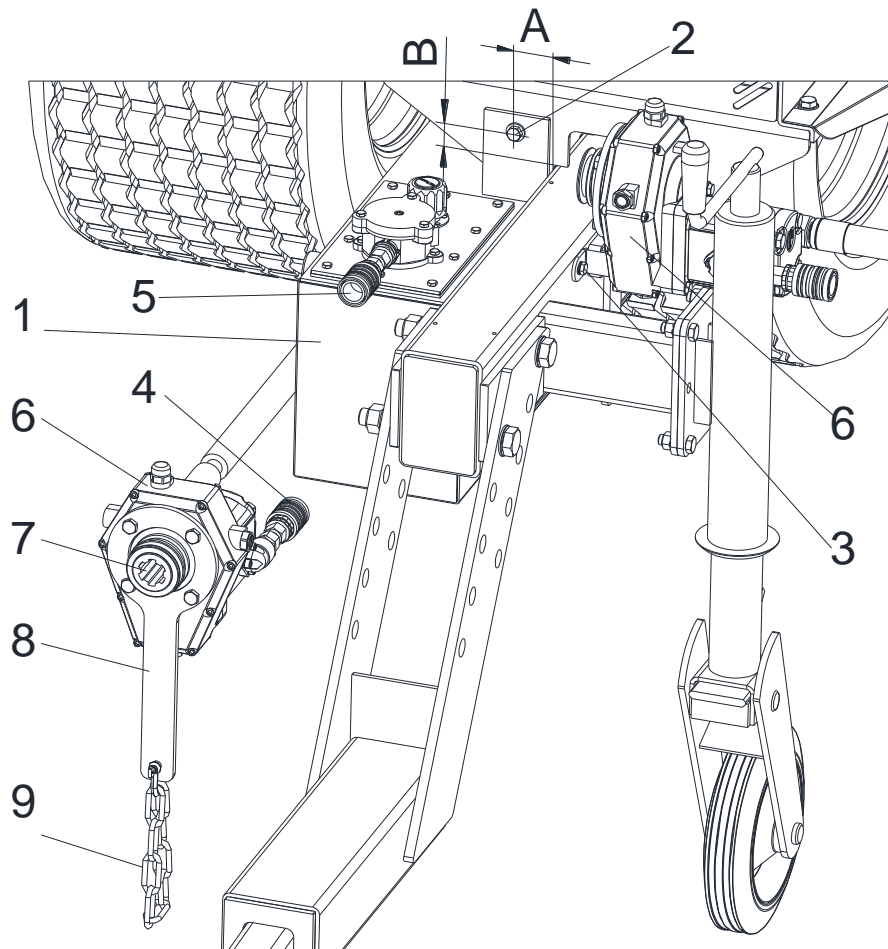


Bild 12 Montage Externes Hydraulikaggregat

1. Zum Befestigen des Hydrauliktanks (Bild 12/1) wird die Bandaufgabe mit Maß A (Bild 12/A) 45mm und Maß B (Bild 12/B) 35mm mit einem Durchmesser von 13,5 mm (Bild 12/2) abgebohrt und mit einer Sechskantschraube M12x130 und Sicherungsmutter M12 (Bild 12/2) festgeschraubt.
2. Für die Inbetriebnahme wird die Druckleitung der Maschine mit dem freien Anschluss (Bild 12/4) der Aufsteckpumpe (Bild 12/6) verbunden. Die Rücklaufleitung der Maschine (mit Rückschlagventil) wird am freien Anschluss (Bild 12/5) am Hydrauliktank (Bild 12/1) angeschlossen.
3. Die Zapfwellengetriebe (Bild 12/7) mit Aufsteckpumpe (Bild 12/6) wird auf die Anschlusswelle des Zugfahrzeugs aufgesteckt und mit der Drehmomentstütze (Bild 12/8) und Sicherungskette (Bild 12/9) gegen Verdrehen gesichert.
4. Der im Lieferumfang enthaltene Halter (Bild 12/3) kann am Deichselrohr mit M8 abgebohrt und befestigt werden, damit das Zapfwellengetriebe mit Aufsteckpumpe (Bild 12/6+7) beim Abstellen der Maschine fixiert werden kann.

3.1.7 Einfüllbleche (Option)

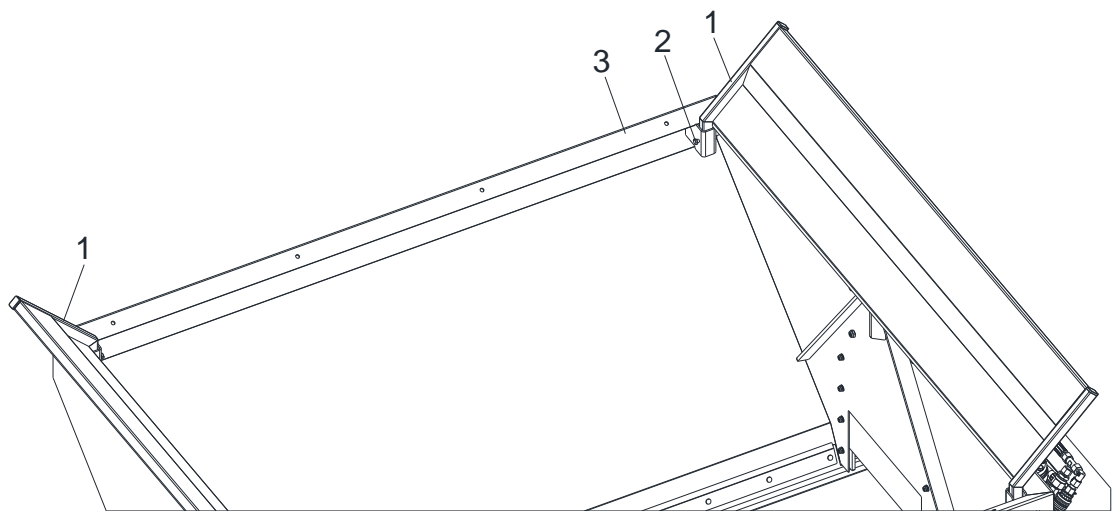


Bild 13 Einfüllbleche

Zwei optionale Einfüllbleche (Bild 13/1) sind vorne und hinten in Aufnahmen am Trichter (Bild 13/3) mit Schrauben (Bild 13/2) fixiert. Die Einfüllbleche erleichtern das Befüllen des Trichters und verhindern, dass das Streugut beim Befüllen verschüttet wird.

3.1.8 Aufsatzwand (Option)

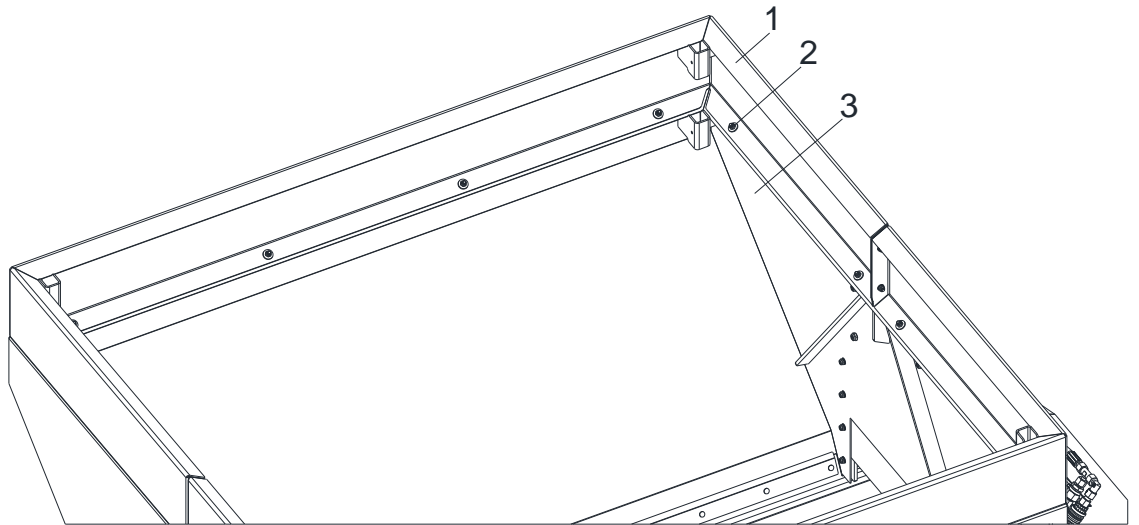


Bild 14 Aufsatzwand

Die optionale Aufsatzwand (Bild 14/1) ist oben am Trichter (Bild 14/3) mit Schrauben, Scheiben und Muttern (Bild 14/2) festgeschraubt. Die Aufsatzwand erhöht das Ladevolumen des Tellerstreuer DS1600 von 1,60m³ auf 2,25m³.

3.1.9 Vibrationsmotoren (Option)

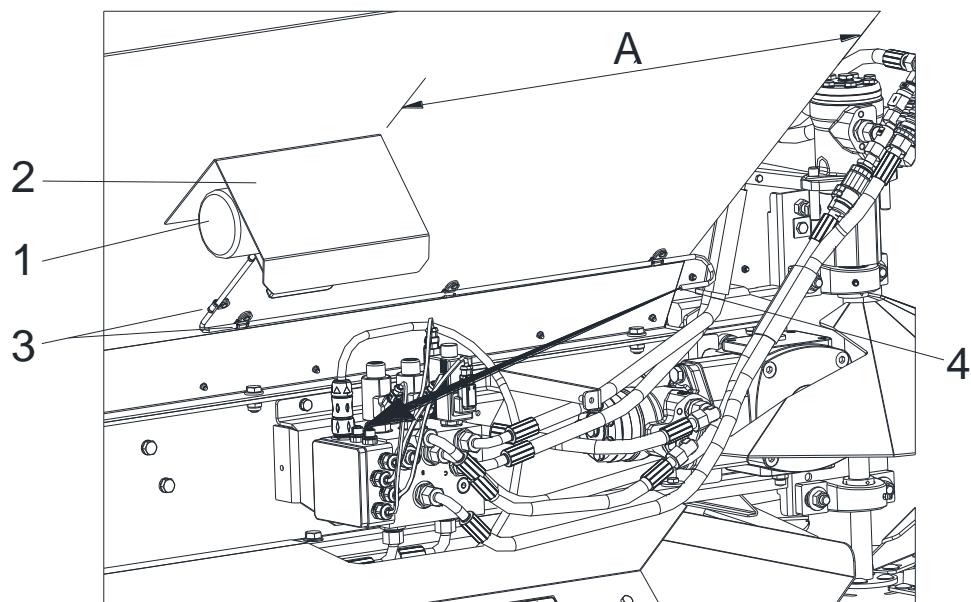


Bild 15 Vibrationsmotoren

Zwei optionale Vibrationsmotoren (Bild 15/1) mit Explosionsschutz versetzen die Trichterwände in leichte Schwingung. Dadurch wird verhindert, dass Streugut an den Trichterwänden haften bleibt. Für die Montage werden die Vibrationsmotoren (Bild 15/1) mit Abdeckblech (Bild 15/2) nach Maß A (Bild 15/A) 700 mm (27,56“) von hinten, mittig auf beiden Seiten des Trichters, für M8 abgebohrt und montiert.

Das Elektrokabel wird mithilfe der Befestigungsschellen (Bild 15/3) verlegt. Das Elektrokabel mit Stecker (Bild 15/4) mit dem Steuerblock verbinden.

Die Vibrationsmotoren werden über das Bediengerät gesteuert.

3.1.10 Querförderband (Option)

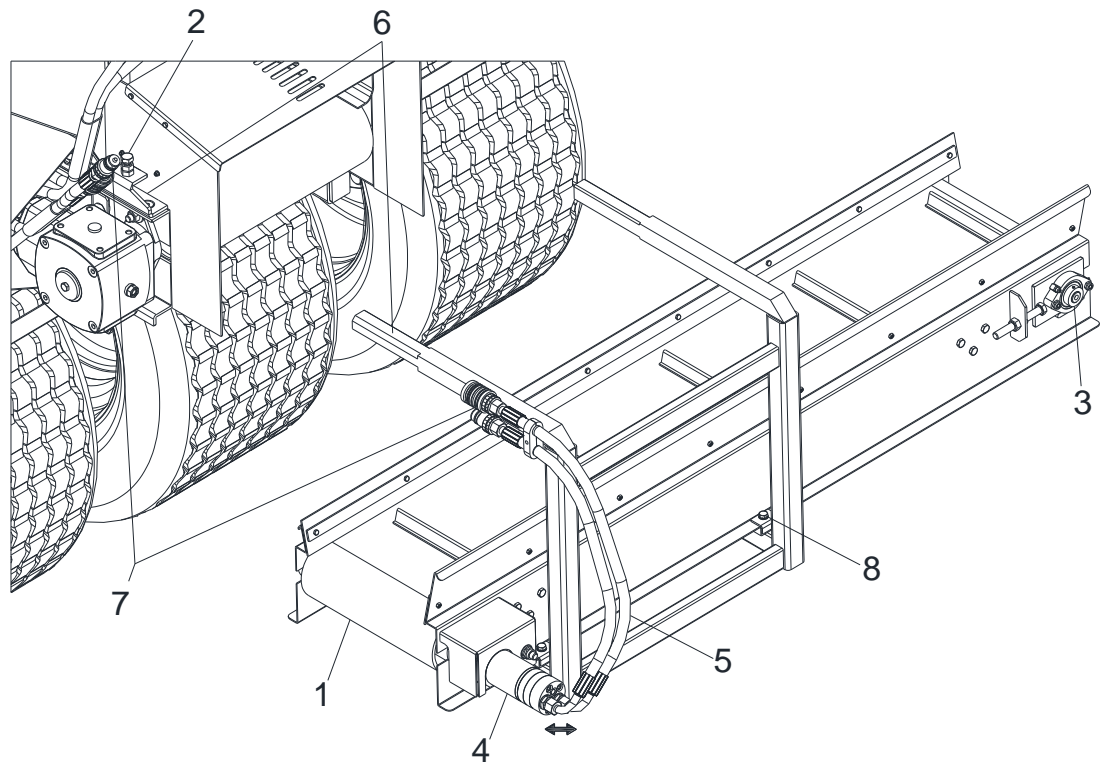


Bild 16 Querförderband

Das optionale Querförderband (Bild 16/1) dient dem seitlichen Ausbringen des Streumaterials. Das Querförderband (Bild 16/1) wird in dieselbe Aufnahme (Bild 16/2) wie das Tellerstreuwerk eingesetzt und mit dem Träger (Bild 16/6) verschraubt. Es kann entweder das Tellerstreuwerk oder das Querförderband an dem Tellerstreuer montiert werden.

Die Montage erfolgt wie nachstehend beschrieben:

1. Tellerstreuer gegen Wegrollen sichern.
2. Hydrauliksteckverbindungen (Bild 16/7) abkoppeln.
3. Schrauben der Aufnahme (Bild 16/2) beidseits lösen und das Tellerstreuwerk abziehen.
4. Die Träger (Bild 16/6) des Querförderband (Bild 16/1) in die Aufnahme (Bild 16/6) einschieben und mit den Schrauben (Bild 16/2) beidseits fixieren.
5. Die Hydraulikanschlüsse des Querförderbands (Bild 16/5) werden mit den Gegenanschlüssen (Bild 16/7) verbunden.
6. Ein und Ausgeschaltet wird das Querförderband mit den gleichen Steuerelementen wie das Tellerstreuwerk. Zur Änderung der Drehrichtung müssen die beiden Hydraulik Anschlüsse am Hydraulikmotor vertauscht werden.
7. Je nach Bedarf kann das Querförderband durch Lösen der Schrauben (Bild 16/8) nach rechts und links bis zum Anschlag verschoben werden.

3.1.11 Quer- und Steigförderband (Option)



Bild 17 Quer- und Steigförderband

Das Quer- und Steigförderband (Bild 17/1) dient dem seitlichen Ausbringen des Streumaterials, sowie der Überladung des Streumaterial auf ein anderes Fahrzeug. Das Quer- und Steigförderband wird in dieselbe Aufnahme (Bild 16/2) wie das Tellerstreuwerk eingesetzt und mit dem Träger (Bild 17/2) verschraubt. Es kann entweder das Tellerstreuwerk oder das Quer- und Steigförderband an dem Tellerstreuer montiert werden.

Die Montage erfolgt wie nachstehend beschrieben:

1. Tellerstreuer gegen Wegrollen sichern.
2. Hydrauliksteckverbindungen (Bild 16/7) abkoppeln.
3. Schrauben der Aufnahme (Bild 16/2) beidseits lösen und das Tellerstreuwerk abziehen.
4. Die Träger (Bild 17/2) des Quer- und Steigförderbands (Bild 17/1) in die Aufnahme (Bild 17/2) einschieben und mit den Schrauben (Bild 17/2) beidseits fixieren.
5. Die Hydraulikanschlüsse des Hydraulikmotors (Bild 17/5) mit den Gegenanschlüssen (Bild 16/7) verbinden.
6. Zylinderhalterung (Bild 17/3) positionieren abbohren und verschrauben.
7. Die im Lieferumfang enthaltenen Hydraulikleitungen mit dem Hydraulikstecker des Zylinders (Bild 17/4) seitlich am Tellerstreuer verlegen und an das Zugfahrzeug anschließen. Diese Hydraulikleitung dient zum Heben und Senken des Quer- und Steigförderbands.
8. Ein und Ausgeschaltet wird das Quer- und Steigförderbandes mit den gleichen Steuerelementen wie das Tellerstreuwerk.
9. Mithilfe des Abstellfahrwerk (Bild 17/6) kann das Quer- und Steigförderband gelagert werden.

3.1.12 Hydraulische Bremse (Option)

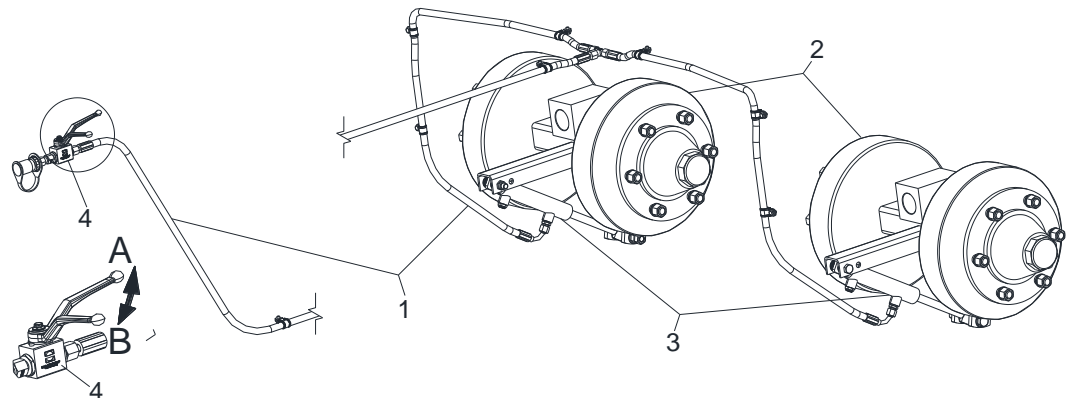


Bild 18 Hydraulische Bremse

Die hydraulische Bremse besteht aus folgenden Komponenten:

- Bremsleitung (Bild 18/1)
- Bremsachse mit Trommelbremse (Bild 18/2)
- Bremszylinder (Bild 18/3).
- Blockkugelhahn (Bild 18/4)
Stellung A= Durchfluss geöffnet
Stellung B= Durchfluss geschlossen

Bei dem hydraulischen Bremssystem werden die beiden Bremszylinder hydraulisch betätigt. Die Dosierung der Bremskraft erfolgt über ein extra für diesen Zweck verbautes Bremsventil im Zugfahrzeug. Durch Betätigen der Bremszylinders wird die Trommelbremse der Bremsachsen aktiviert und der Tellerstreuer abgebremst.

Die Bremsleitungen werden beim Anhängen des Tellerstreuer an das Zugfahrzeug angeschlossen. Zum Abhängen Tellerstreuer vor Wegrollen sichern hierzu Bremse betätigen und Blockkugelhahn schließen Stellung B. Hierdurch bleibt die Bremse auch bei abgekuppelter Maschine betätigt. Anschließend Hydraulikschläuche am Zugfahrzeug abkoppeln.

3.1.13 Auflaufbremse mit Rückmatikachse (Option)

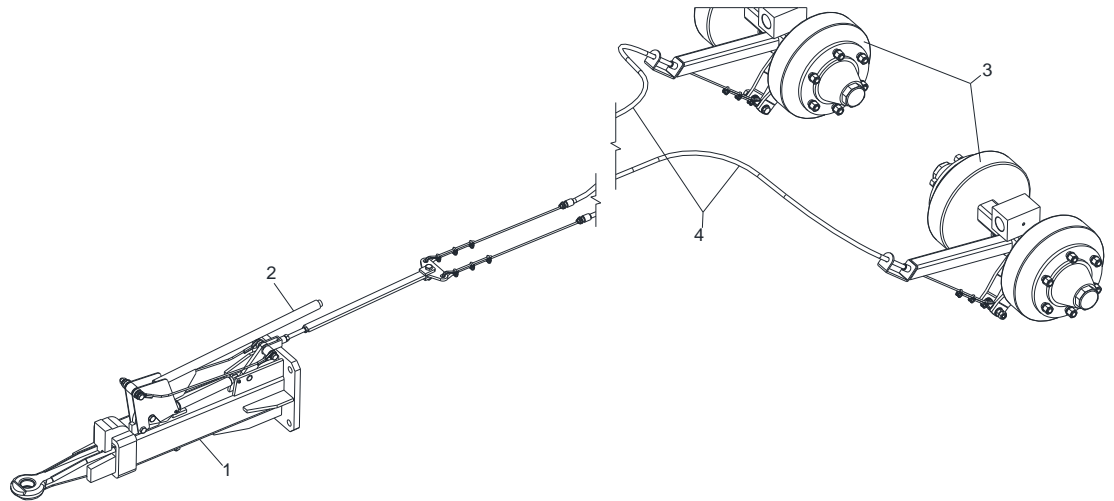


Bild 19 Auflaufbremse mit Rückmatikachse

Die Auflaufbremse mit Rückmatikachse besteht aus folgenden Komponenten:

- Auflaufeinrichtung (Bild 19/1) mit Bremshebel (Bild 19/2)
- Rückmatikachsen (Bild 19/3)
- Bremsseile (Bild 19/4)

Bei einer Verzögerung des Zugfahrzeuges wirkt die Schubkraft des Tellerstreuers gegen die Auflaufeinrichtung. Hierdurch wird die Trommelbremse der Rückmatikachse betätigt und der Tellerstreuer abgebremst. Beim erneuten Anfahren wird die Trommelbremse der Rückmatikachse automatisch entspannt.

Die Zugöse der Auflaufeinrichtung muss beim Anhängen des Tellerstreuers mit dem Zugfahrzeug verbunden werden. Bevor angefahren werden kann muss die Feststellbremse durch Betätigen des Bremshebels gelöst werden. Zum Abhängen muss der Tellerstreuer durch Anziehen des Bremshebels gegen Wegrollen gesichert werden, anschließend kann der Tellerstreuer vom Zugfahrzeug getrennt werden.

3.1.14 Druckluftbremsanlage (Option)

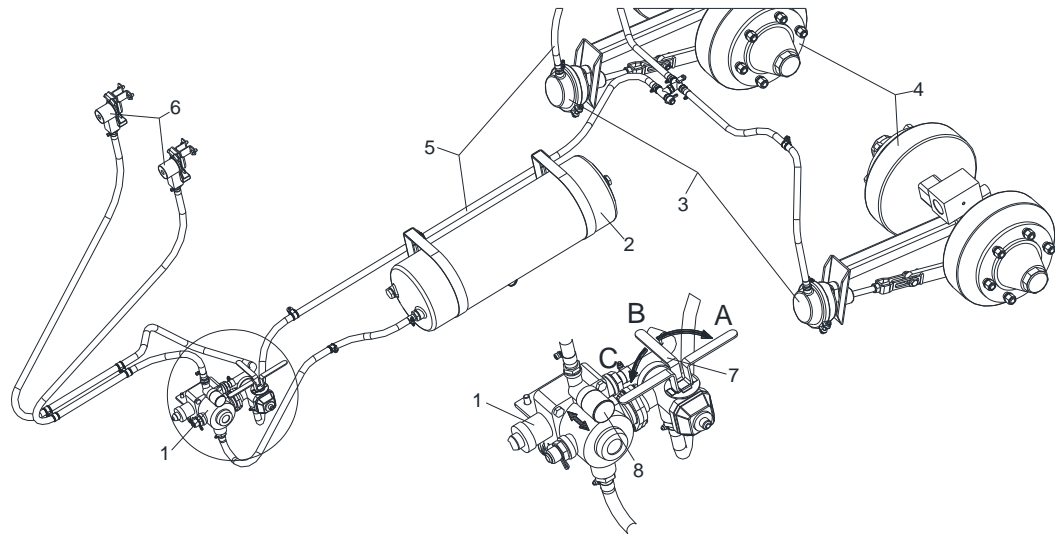


Bild 20 Druckluftbremsanlage

Die Druckluftbremsanlage besteht aus folgenden Komponenten:

- Bremsventil (Bild 20/1) mit Prüfanschluss (Bild 20/8) und Bremskraftregler (Bild 20/1)
- Druckluftbehälter (Bild 20/2).
- Membranzylinder (Bild 20/3)
- Bremsachsen (Bild 20/4)
- Schnellkupplungen (Bild 20/6) Vorratsleitung / Bremsleitung

Die Druckluftbremsanlage arbeitet mit Druckluft zur Steuerung und Betätigung der Membranzylinder. Der am Zugfahrzeug angehängte Tellerstreuer muss über die Schnellkupplungen mit der Druckluftanlage des Zugfahrzeuges verbunden werden. Anschließend muss die Bremskraft mittels des Bremskraftreglers an den Tellerstreuer angepasst werden.

Stellung A= bei leerer Maschine

Stellung B= bei halbvoll-geladener Maschine

Stellung C= Bei voll-geladener Maschine

Beim Betätigen des Bremspedales im Zugfahrzeug werden die Membranzylinder entsprechend der voreingestellten Bremskraft über die Bremsleitung betätigt und die Maschine über die Trommelbremsen der Bremsachsen abgebremst.

Die Vorratsleitung ist ständig mit Druckluft beaufschlagt und versorgt den Vorratsbehälter des Tellerstreuers mit Druckluft.

Vor dem Abhängen muss die Feststellbremse, der über das Bremsventil aktiviert werden um den Tellerstreuer gegen wegrollen zu sichern.

3.1.15 Beleuchtungsanlage (Option)

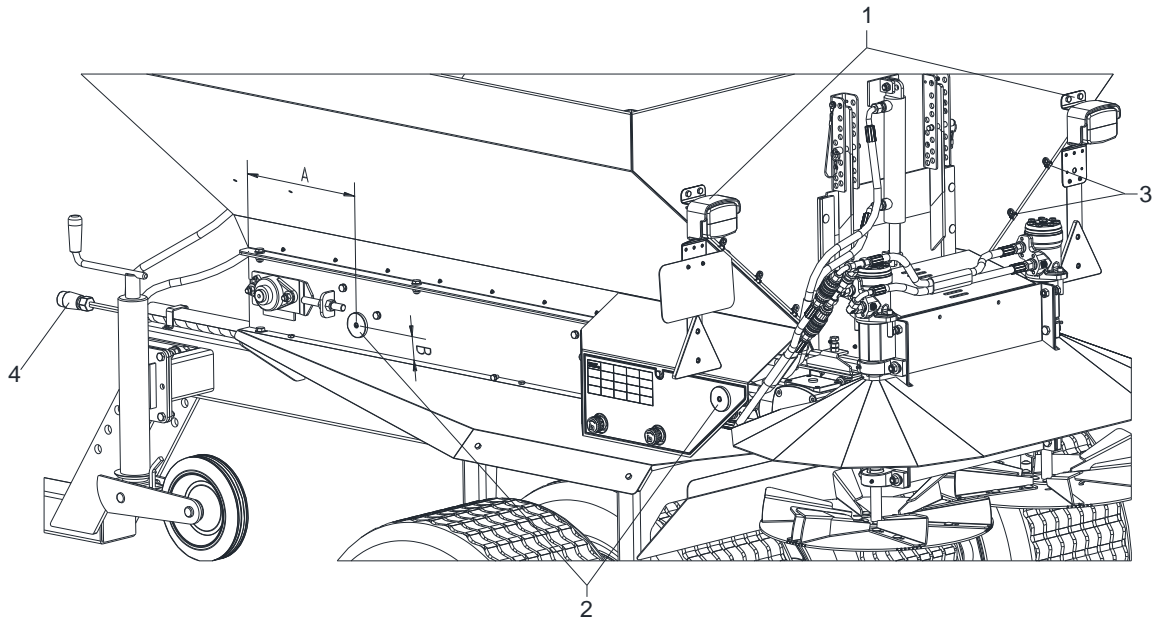


Bild 21 Beleuchtungsanlage

Die optionale Beleuchtungsanlage besteht aus vier Reflektoren, LED-Beleuchtungseinheit mit Dreieckrückstrahler, Kabel mit 7-poligem Stecker und Befestigungsschellen.

Die Montage erfolgt wie nachstehend beschrieben:

Bei der Positionierung der Beleuchtungsanlage sind die im Bestimmungsland geltenden Vorschriften zu beachten. Maschinen mit montierter Beleuchtungsanlage entsprechen den Deutschen Bestimmungen nach §21 StVZO.

1. Befestigung der Reflektoren (Bild 21/2):
An der Schutzhaube und an der Bänderinheit mit Maß A (Bild 21/A) 360 mm (14,17“) und Maß B (Bild 21/B) 60 mm (2,36“) vorne beidseits und auf der Gegenseite von hinten mit Blindnieten 5x16 anbringen.
Dabei beachten, dass weder das Transportband noch Hydraulikleitungen beschädigt werden.
2. Befestigung der LED-Beleuchtungseinheit (Bild 21/1):
Die Beleuchtungseinheit (Bild 21/1) wird an der Trichter-Rückwand des Tellerstreuers mithilfe von Sechskantschrauben M8x12 und Sechskantmuttern M8 befestigt.
3. Das Elektrokabel mit 7 poligem Stecker (Bild 21/4) wird mithilfe der Befestigungsschellen (Bild 21/3) fixiert und unter der Radabdeckung nach vorne geführt.
4. Die Beleuchtungseinheit wird für die 12V Spannungsversorgung über einen sieben poligen Stecker (Bild 21/4) mit dem Zugfahrzeug verbunden werden.

3.2 Typenschild

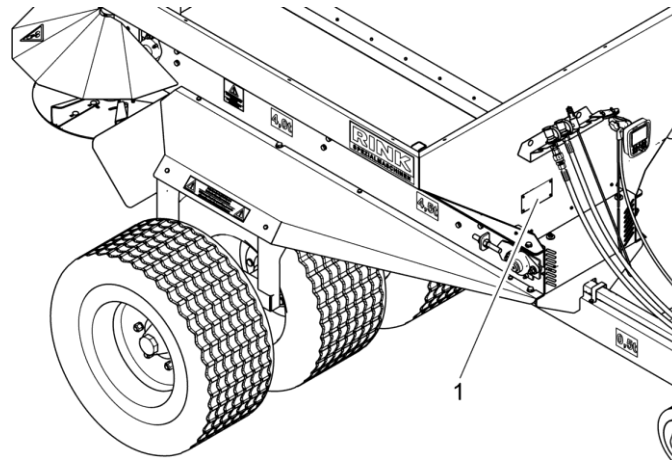


Bild 22 Typenschild

Das Typenschild (Bild 22/1) ist an der rechten Vorderseite des Trichters befestigt.

3.3 Technische Daten DS1200

Allgemein

Abmessungen (Länge x Breite x Höhe):.....3250 x 1730 x 1550 mm
Ladmenge: 1,2 m³
Zul. Höchstgeschwindigkeit:25 km/h
Schlepperstärke: 20 kW (25 PS)
Innendurchmesser Winkelzugöse:..... 40 mm
Innendurchmesser Untenanhängung: 22 mm

Gewichte

Zul. Gesamtgewicht: 2,5 t
Zul. Achslast: 2,0 t
Zul. Stützlast: 0,5 t
Leergewicht:.....490 kg

Streudaten

Streubreite (stufenlos einstellbar): bis zu 12 m
Streudicke:0,3 bis 20 mm
Reifentyp:4 x 24x13.00
Reifendruck: 1,2 bar

Hydraulische Anschlusswerte

Öl-Mindestfördermenge Zugfahrzeug:.....25 l/min
Öl-Mindestdruck Zugfahrzeug: 140 bar

3.4 Technische Daten DS1600**Allgemein**

Abmessungen (Länge x Breite x Höhe):.....3800 x 2040 x 1820 mm
Ladmenge: 1,6 m³
Zul. Höchstgeschwindigkeit:25 km/h
Schlepperstärke: 28 kW (35 PS)
Innendurchmesser Winkelzugöse:..... 40 mm
Innendurchmesser Untenanhängung: 50 mm

Gewichte

Zul. Gesamtgewicht: 4,5 t
Zul. Achslast: 4,0 t
Zul. Stützlast: 0,5 t
Leergewicht:..... 1000 kg

Streudaten

Streubreite (stufenlos einstellbar): bis zu 12 m
Streudicke: 0,3 bis 20 mm
Reifentyp: 4 x 400/50-15
Reifendruck: 1,8 bar

Hydraulische Anschlusswerte

Öl-Mindestfördermenge Zugfahrzeug:..... 25 l/min
Öl-Mindestdruck Zugfahrzeug: 140 bar

3.5 Technische Daten DS3100

Allgemein

Abmessungen (Länge x Breite x Höhe):.....4870 x 2300 x 2080 mm
Lademenge: 3,1 m³
Zul. Höchstgeschwindigkeit:25 km/h
Schlepperstärke: 33 kW (45 PS)
Innendurchmesser Untenanhängung: 50 mm

Gewichte

Zul. Gesamtgewicht: 6,5 t
Zul. Achslast: 6,0 t
Zul. Stützlast: 0,8 t
Leergewicht:..... 1300 kg

Streudaten

Streubreite (stufenlos einstellbar): bis zu 12 m
Streudicke:0,3 bis 20 mm
Reifentyp: 4 x 19.0 - 45/17-10
Reifendruck: 4,0 bar

Hydraulische Anschlusswerte

Öl-Mindestfördermenge Zugfahrzeug:..... 25 l/min
Öl-Mindestdruck Zugfahrzeug: 140 bar

4 Bedienung



WARNUNG

Schnell rotierende, scharfkantige Streuteller mit Wurfschaufeln

Hände können sehr schwer verletzt werden.

- ▶ Stets warten, bis die Streuteller vollständig zum Stillstand gekommen sind.
- ▶ Nie in den Arbeitsbereich der Streuteller greifen.



VORSICHT

Lärmemission des Tellerstreuers in Kombination mit der Lärmemission des Zugfahrzeugs kann den Grenzwert von 85 dB(A) überschreiten.

Lärmemission von mehr als 85 dB(A) kann das Gehör dauerhaft schädigen.

- ▶ Wenn die gesamte Lärmemission den Grenzwert von 85 dB(A) überschreitet, Gehörschutz tragen.
- ▶ Wenn die gesamte Lärmemission 80 bis 85 dB(A) beträgt, muss ein Gehörschutz zur Verfügung gestellt werden.



VORSICHT

Scharfkantiger Schieber und rotierendes Transportband

Wenn die Schutzabdeckung über dem Streuwerk, z. B. für Einstellarbeiten, abgenommen wurde, können Hände verletzt werden.

- ▶ Tellerstreuer ausschalten. Erst dann Arbeiten im Bereich des Schiebers und des Transportbands durchführen.

4.1 Vor jeder Fahrt

- Tellerstreuer durch Sichtprüfung auf Schäden prüfen. Wenn Schäden erkennbar sind: Schäden beheben oder Kontakt mit Fa. Rink Spezialmaschinen GmbH aufnehmen.
- Reifendruck prüfen. Wenn der Reifendruck erkennbar zu niedrig ist: Reifen mit Druckluft füllen, siehe Abschnitt 3.3.
- Prüfen, ob das Transportband mittig läuft. Wenn das Transportband an der Seitenwand der Bändeinheit streift: Transportband einstellen, siehe Abschnitt 5.3.3.

4.2 Tellerstreuer anhängen und abhängen



ACHTUNG

Hydraulikschläuche können beschädigt werden.

- ▶ Hydraulikschläuche knickfrei verlegen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Hydraulikschläuche weder am Boden noch am Zugfahrzeug streifen.

Voraussetzungen

- Wenn der Tellerstreuer mit der optionalen Beleuchtungsanlage ausgestattet ist, muss das Zugfahrzeug mit einer 7-poligen Steckverbindung ausgestattet sein.
- Zugfahrzeug ist mit Anschlüssen für die hydraulische Versorgung ausgestattet oder das Zusatzaggregat "externe Ölversorgung" (3.1.6) steht zur Verfügung.
- Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs ist geeignet für die Zugöse der Deichsel.

4.2.1 Tellerstreuer anhängen (Untenanhängung) DS1200

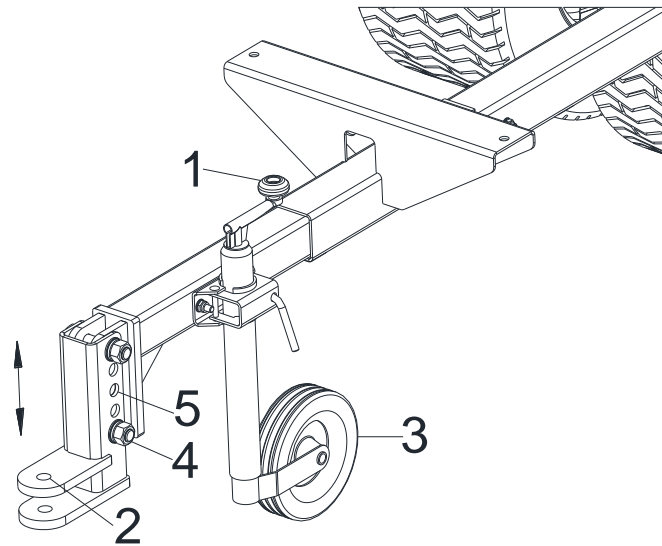


Bild 23 Anschlüsse DS1200

1. Zugfahrzeug vor die Deichsel des Tellerstreuers fahren.
2. Wenn die Anhängerkupplung und die Zugöse (Bild 23/2) nicht auf gleicher Höhe liegen, kann die Zugöse über die Schraubverbindungen (Bild 23/4) und die Versatzbohrungen (Bild 23/5) in der Höhe verstellt werden.
3. Zugfahrzeug an den Tellerstreuer heranhelfen, bis die Zugöse unter der Anhängerkupplung liegt.
4. Zugöse (Bild 23/2) mit der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs verbinden, siehe Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs.
5. Hydraulikleitungen an das Zugfahrzeug anschließen. Dazu Zulaufleitung (Bild 24/8) und Rücklaufleitung (Bild 24/9) des Tellerstreuers mit den jeweiligen Hydraulikanschlüssen des Zugfahrzeugs verbinden.

Bei externer Ölversorgung:

Aufsteckpumpe (Bild 11/1) an Zapfwellenansatz des Zugfahrzeugs aufstecken und mit Hilfe der angebauten Drehmomentstütze (Bild 11/2) gegen Verdrehen sichern.

6. Elektrische Leitung (Bild 24/7) am Zugfahrzeug anschließen.
7. Stützrad (Bild 23/3) in die oberste Position stellen. Dazu die Stützradachse vollständig mit der Kurbel (Bild 23/1) nach oben drehen.

4.2.2 Tellerstreuer anhängen (gerade Anhängung) DS1600

1. Zugfahrzeug vor die Deichsel des Tellerstreuers fahren.
2. Wenn die Anhängerkupplung und die Winkelzugöse (Bild 24/2) nicht auf gleicher Höhe liegen, kann die Winkelzugöse über die Schraubverbindungen (Bild 24/4) und die Versatzbohrungen (Bild 24/5) in der Höhe verstellt oder sogar um 90° gedreht eingesetzt werden.
3. Winkelzugöse mit der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs verbinden, siehe Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs.
4. Hydraulikleitungen an das Zugfahrzeug anschließen. Dazu Zulaufleitung (Bild 24/8) und Rücklaufleitung (Bild 24/9) des Tellerstreuers mit den jeweiligen Hydraulikanschlüssen des Zugfahrzeugs verbinden.

Bei externer Ölversorgung:

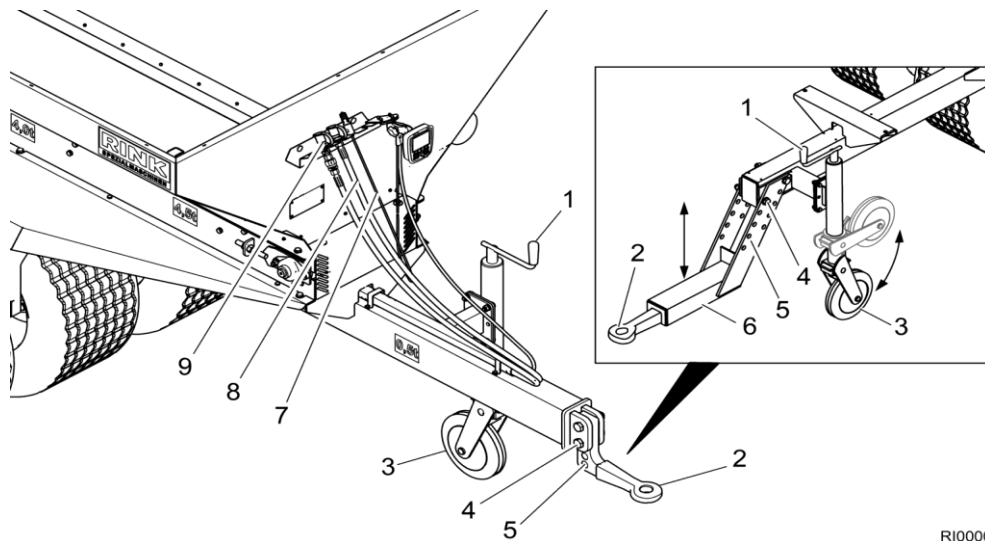
Aufsteckpumpe (Bild 11/1) an Zapfwellenansatz des Zugfahrzeugs aufstecken und mit Hilfe der angebauten Drehmomentstütze mit Sicherungskette (Bild 11/2) gegen Verdrehen sichern.

Bei hydraulischer Bremse / Druckluftbremsanlage

Hinweise unter (Bild 18) bzw. (Bild 20) beachten.

5. Elektrische Leitung (Bild 24/7) am Zugfahrzeug anschließen.
6. Stützrad (Bild 24/3) in die oberste Position stellen. Dazu die Stützradachse vollständig mit der Kurbel (Bild 24/1) nach oben drehen.

4.2.3 Tellerstreuer anhängen (Untenanhängung) DS1600, DS3100



RI00006

Bild 24 Anschlüsse DS1600, DS3100

1. Zugfahrzeug vor die Deichsel des Tellerstreuers fahren.
2. Wenn die Anhängerkupplung und die Zugöse (Bild 24/2) nicht auf gleicher Höhe liegen, kann die Anhängung über die Schraubverbindungen (Bild 24/4) und die Versatzbohrungen (Bild 24/5) in der Höhe verstellt werden.
3. Zugfahrzeug an den Tellerstreuer heranfahren, bis die Zugöse unter der Anhängerkupplung liegt.
4. Zugöse (Bild 24/2) mit der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs verbinden, siehe Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs.
5. Hydraulikleitungen an das Zugfahrzeug anschließen. Dazu Zulaufleitung (Bild 24/8) und Rücklaufleitung (Bild 24/9) des Tellerstreuers mit den jeweiligen Hydraulikanschlüssen des Zugfahrzeugs verbinden.

Bei externer Ölversorgung:

Aufsteckpumpe (Bild 11/1) an Zapfwellenansatz des Zugfahrzeugs aufstecken und mit Hilfe der angebauten Drehmomentstütze mit Sicherungskette (Bild 11/2) gegen Verdrehen sichern.

Bei hydraulischer Bremse / Druckluftbremsanlage

Hinweise unter (Bild 18) bzw. (Bild 20) beachten.

6. Elektrische Leitung Bild 24/7) am Zugfahrzeug anschließen.
7. Stützrad (Bild 24/3) in die oberste Position stellen. Dazu die Stützradachse vollständig mit der Kurbel (Bild 24/1) nach oben drehen.

4.2.4 Tellerstreuer anhängen (Auflaufeinrichtung) DS1600, DS3100

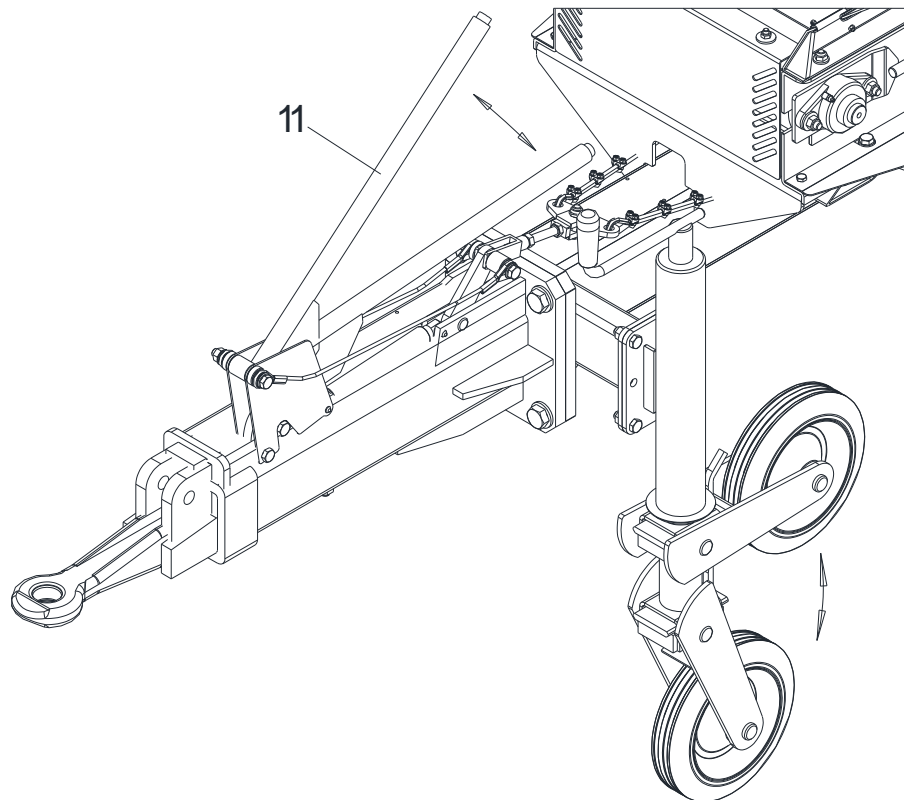


Bild 25 Anschlüsse DS1600, DS3100

1. Zugfahrzeug vor die Deichsel des Tellerstreuers fahren.
2. Zugöse der Auflaufeinrichtung mit der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs verbinden, siehe Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs.
3. Hydraulikleitungen an das Zugfahrzeug anschließen. Dazu Zulaufleitung (Bild 24/8) und Rücklaufleitung (Bild 24/9) des Tellerstreuers mit den jeweiligen Hydraulikanschlüssen des Zugfahrzeugs verbinden.

Bei externer Ölversorgung:

Aufsteckpumpe (Bild 11/1) an Zapfwellenansatz des Zugfahrzeugs aufstecken und mit Hilfe der angebauten Drehmomentstütze mit Sicherungskette (Bild 11/2) gegen Verdrehen sichern.

4. Elektrische Leitung (Bild 24/7) am Zugfahrzeug anschließen.
5. Stützrad (Bild 24/3) in die oberste Position stellen. Dazu die Stützradachse vollständig mit der Kurbel nach oben drehen.
6. Zum Fahren die Bremse (Bild 25/11) lösen.

4.2.5 Tellerstreuer abhängen



VORSICHT

Unter Druck stehende Hydraulikanschlüsse

Wenn die Hydraulikanschlüsse des Tellerstreuers vom Zugfahrzeug abgezogen werden, kann unter Druck stehendes Hydrauliköl austreten und in Körperöffnungen gelangen.

- ▶ Hydraulikanlage des Zugfahrzeugs drucklos schalten. Erst dann den Tellerstreuer abhängen.

1. Stützrad (Bild 23/3), (Bild 24/3) in die unterste Position stellen. Dazu die Stützradachse vollständig mit der Kurbel (Bild 23/1), (Bild 24/1) nach unten drehen.
2. Bremse der Auflaufeinrichtung (Bild 25/11) anziehen.
3. Elektrische Leitung (Bild 24/7) vom Zugfahrzeug lösen und abnehmen.
4. Zulaufleitung (Bild 24/8) und Rücklaufleitung (Bild 24/9) vom Zugfahrzeug lösen und abnehmen.
5. Zugöse (Bild 23/2), (Bild 24/Bild 24/2) (Bild 25) von der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs lösen und abhängen, siehe Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs.
6. Externe Ölversorgung: Aufsteckpumpe (Bild 11/1) von Zapfwellenanschluss des Zugfahrzeugs lösen.
7. Bei hydraulischer Bremse / Druckluftbremsanlage: Hinweise unter (Bild 18) bzw. (Bild 20) beachten.

4.3 Bediengerät

Der Tellerstreuer wird über ein Bediengerät (Bild 3/7) bedient, das über ein Kabel mit dem Tellerstreuer verbunden ist. Das Bediengerät gibt es in drei möglichen Ausführungen:

- Bediengerät Analog Flow Control (evo) (Bild 26)

Dieses Bediengerät ist nicht mit den folgenden Bediengeräten kompatibel:

- Bediengerät VisionX Display (hybrid) (Bild 28)
- Bediengerät PotiPro Compact (hybrid) (Bild 29)

Die Bediengeräte VisionX Display und PotiPro Compact werden in gleicher Weise am Tellerstreuer angeschlossen.

4.3.1 Bediengerät Analog Flow Control (evo)

Wenn der Tellerstreuer nicht an ein Zugfahrzeug angehängt ist, wird das Bediengerät in einer Halterung an der Vorderseite des Trichters eingehängt. Eine im Lieferumfang enthaltene Halterung (Bild 26/3) für das Zugfahrzeug ermöglicht das Einhängen des Bediengeräts in das Zugfahrzeug. Der Tellerstreuer kann aus dem Zugfahrzeug heraus bedient werden. Die Drehzahl der Streuteller (Bild 27/3) und die Bandgeschwindigkeit (Bild 27/4) werden direkt an der Maschine, hinten in Fahrtrichtung links, eingestellt.

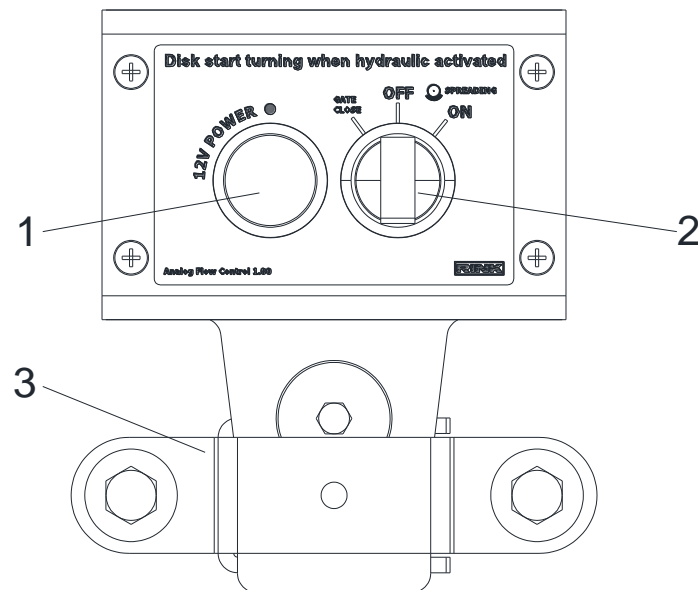


Bild 26 Bediengerät Analog Flow Control (evo)

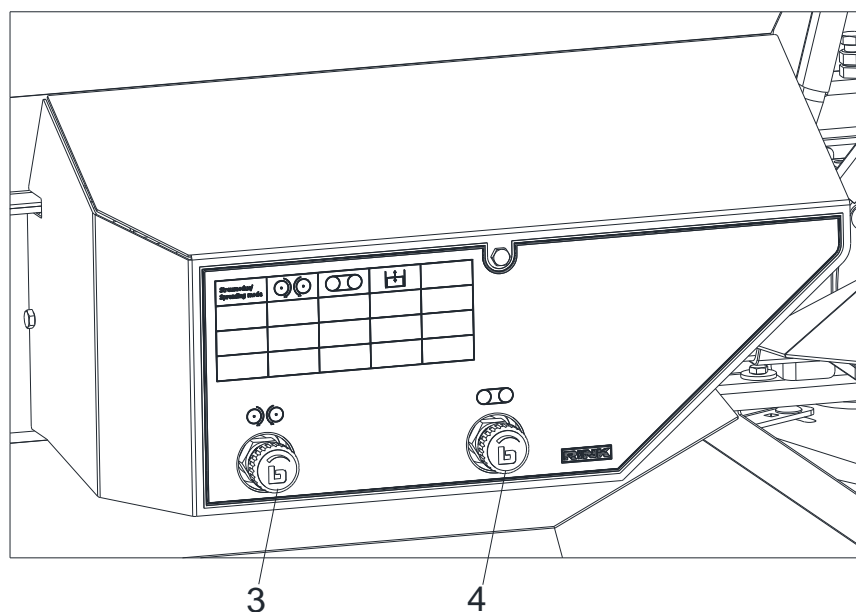


Bild 27 Analog Flow Control

Pos.	Bedienelement	Funktion
1	Ein-/Aus-Leuchttaste	Bediengerät Analog Flow Control eingeschaltet / ausgeschaltet.
2	Drehtaste	OFF: Schieber ist geschlossen, Transportband ist gestoppt ON: Schieber wird geöffnet, Transportband beschleunigt Gate close: Schieber wird geschlossen.
3	Drehregler Tellerdrehzahl	Drehzahl Streuteller einstellen
4	Drehregler Bandgeschwindigkeit	Transportgeschwindigkeit einstellen

4.3.2 Bediengerät VisionX Display (hybrid)

Wenn der Tellerstreuer nicht an ein Zugfahrzeug angehängt ist, wird das Bediengerät in einer Halterung an der Vorderseite des Trichters eingehängt. Eine im Lieferumfang enthaltene Halterung (Bild 28/11) für die Montage im Zugfahrzeug ermöglicht das Einhängen des Bediengeräts. Der Tellerstreuer kann aus dem Zugfahrzeug heraus bedient werden.

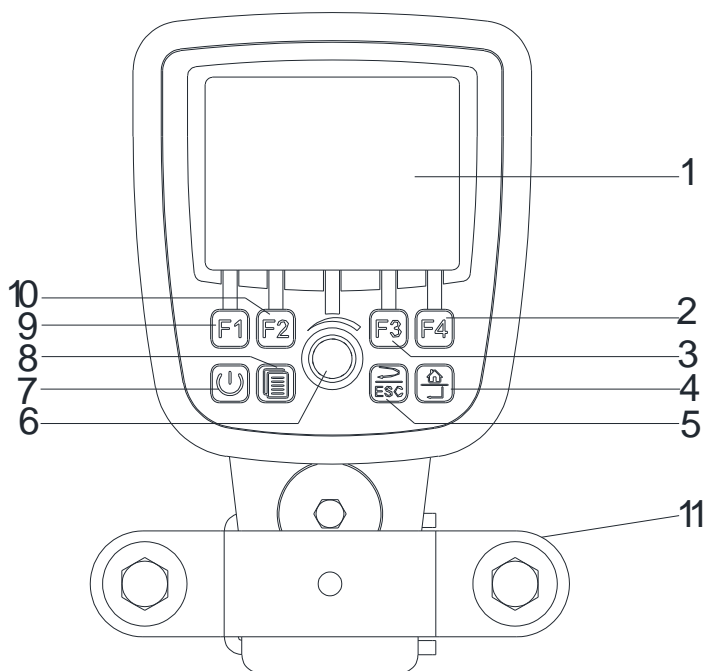


Bild 28 Bediengerät VisionX Display (hybrid)

Pos.	Bedienelement	Funktion
1	Display	aktuelles Bedienmenü anzeigen
2	Taste F4	optionale Vibrationsmotoren einschalten (Vibrationsmotoren werden nach 20 Sekunden ausgeschaltet)
3	Taste F3	Transportgeschwindigkeit der Bändeinheit einstellen
4	Taste Home	zum Startmenü wechseln
5	Taste ESC	aktuelles Bedienmenü verlassen
6	Drehregler	ausgewählten Wert erhöhen oder reduzieren, im Bedienmenü bewegen, durch Drücken des Drehreglers den eingestellten Wert bestätigen
7	Ein-/Aus-Taste	Bediengerät ein-/ausschalten
8	Menütaste	zum Bedienmenü "Einstellungen" (Einstellungen werden vom Hersteller gesetzt)
9	Taste F1	Streuteller einschalten / ausschalten
10	Taste F2	Drehzahl der Streuteller einstellen

4.3.3 Bediengerät PotiPro Compact (hybrid)

Wenn der Tellerstreuer nicht an ein Zugfahrzeug angehängt ist, wird das Bediengerät in einer Halterung an der Vorderseite des Trichters eingehängt. Eine im Lieferumfang enthaltene Halterung (Bild 29/6) für die Montage im Zugfahrzeug ermöglicht das Einhängen des Bediengeräts. Der Tellerstreuer kann aus dem Zugfahrzeug heraus bedient werden.

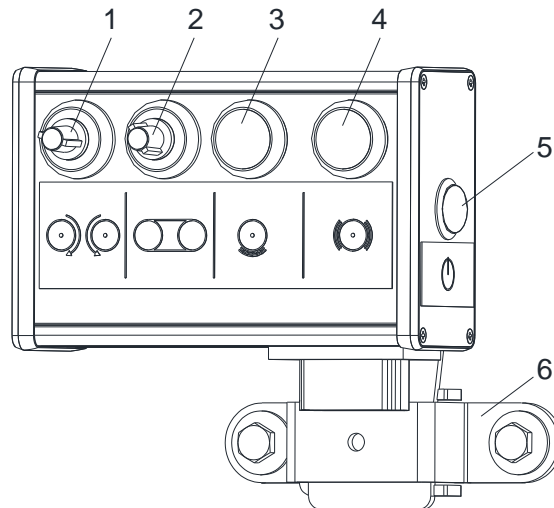


Bild 29 Bediengerät PotiPro Compact (hybrid)

Pos.	Bedienelement	Funktion
1	Drehregler Tellerdrehzahl	Drehzahl Streuteller einstellen
2	Drehregler Bandgeschwindigkeit	Transportgeschwindigkeit einstellen
3	Ein-/Aus-Taste Bandeinheit	Bandeinheit einschalten / ausschalten
4	Ein-/Aus-Taste Vibrationsmotoren	Vibrationsmotoren einschalten
5	Ein-/Aus-Leuchttaste	Bediengerät PotiPro Compact einschalten / ausschalten

4.4 Streugut einfüllen

HINWEIS

- ▶ Beim Beladen des Tellerstreuers die zulässige Achslast und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, siehe Abschnitt 3.3.
- ▶ Zulässige Bodenbelastung des Untergrunds beachten.

1. Sicherstellen, dass der Tellerstreuer ausgeschaltet ist. Im ausgeschalteten Zustand ist der Schieber im Trichter geschlossen.
2. Streugut mit geeignetem Transportmittel, z. B. Schaufellader, in den Trichter füllen.

4.5 Streugut ausbringen

HINWEIS

Falls erforderlich, Streumenge einstellen, dazu Transportgeschwindigkeit, Drehgeschwindigkeit der Streuteller und Streugutöffnung anpassen, siehe folgende Abschnitte. Dies kann erforderlich werden, wenn z. B. die Art des Streuguts gewechselt wird.

4.5.1 Bedienung mit Analog Flow Control (evo)

1. Ein-/Aus-Leuchttaste (Bild 30/1) leuchtet auf. Bediengerät Analog Flow Control ist eingeschaltet.
2. Hydraulik im Zugfahrzeug einschalten, die Streuteller beginnen sich zu drehen und bis zur eingestellten Drehzahl zu beschleunigen
3. Wenn erforderlich, die Tellerdrehzahl durch den Drehregler Tellerdrehzahl (Bild 31/3) einstellen.
4. Wenn die Drehtaste (Bild 30/2) auf „ON“ gestellt ist, wird der Schieber geöffnet und das Transportband beschleunigt auf die eingestellte Transportgeschwindigkeit.
5. Wenn erforderlich, die Transportgeschwindigkeit durch den Drehregler Bandgeschwindigkeit (Bild 31/4) einstellen.
6. Wenn die Drehtaste (Bild 30/2) auf „OFF“ gestellt ist, wird das Transportband gestoppt.
7. Wenn die Drehtaste (Bild 30/2) auf „Gate close“ gestellt ist, beginnt sich der Schieber zu schließen. Die Drehtaste muss so lange betätigt werden bis der Schieber geschlossen ist.

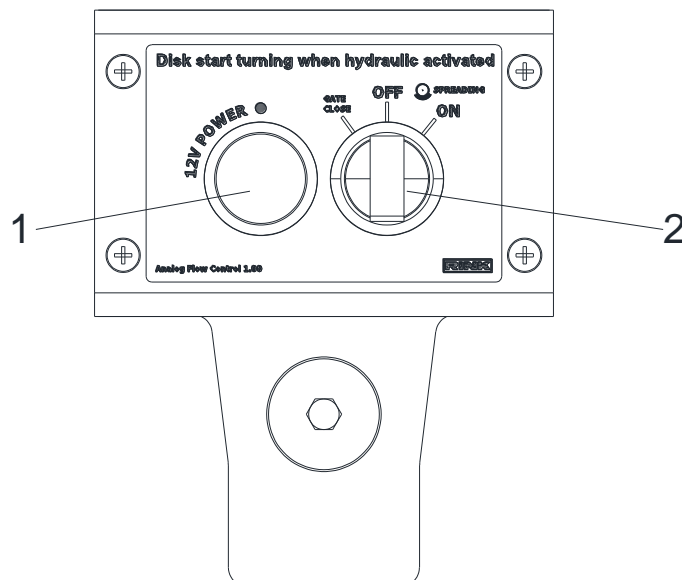


Bild 30 Bediengerät Analog Flow Control (evo)

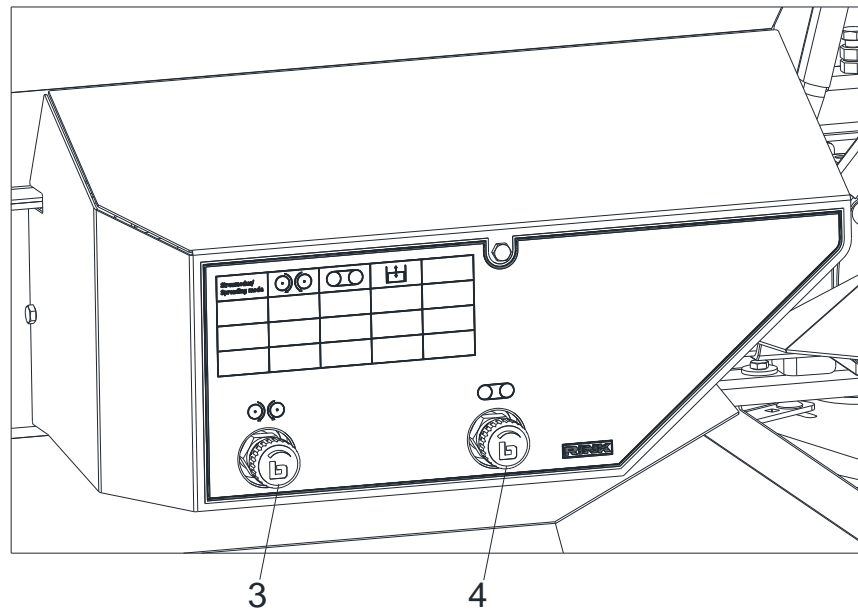


Bild 31 Analog Flow Control (evo)

4.5.2 Bedienung mit VisionX Display (hybrid)

Startmenü

1. Zugfahrzeug einschalten.
2. Ein-/Aus-Taste (Bild 32/2) drücken. Bediengerät VisionX Display ist eingeschaltet.
3. Durch Drücken des Drehreglers (Bild 32/1) ins Bedienmenü für den Streubetrieb wechseln.



RI00021

Bild 32 Startmenü

Streumodus auswählen

1. Drehregler (Bild 33/1) drehen und dadurch den gewünschten Streumodus anwählen.
2. Drehregler drücken. Der Streumodus wird ausgewählt.
3. Wenn der Streumodus angepasst werden soll, die F1-Taste (Bild 33/2) drücken.
4. Wenn der Streumodus umbenannt werden soll, die F2-Taste (Bild 33/3) drücken.

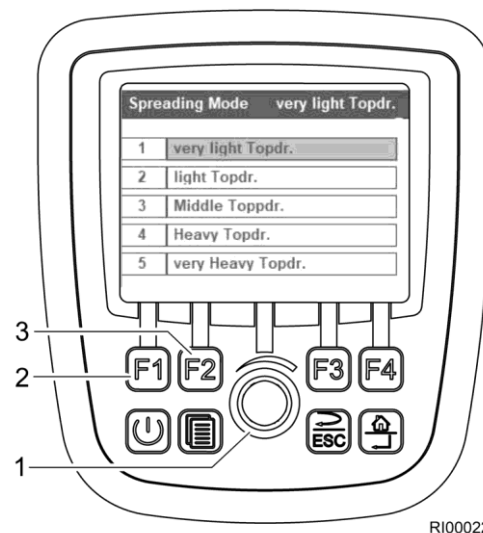


Bild 33 Streumodus

Drehzahl Streuteller einstellen

1. Drehregler (Bild 34/2) drehen und die gewünschte Tellerdrehzahl einstellen.
2. Drehregler drücken. Die Tellerdrehzahl wird gespeichert.
3. F4-Taste (Bild 34/1) drücken. Das Folgemenü wird aufgerufen.
4. F1-Taste (Bild 34/3) drücken. Das vorherige Bedienmenü wird aufgerufen.

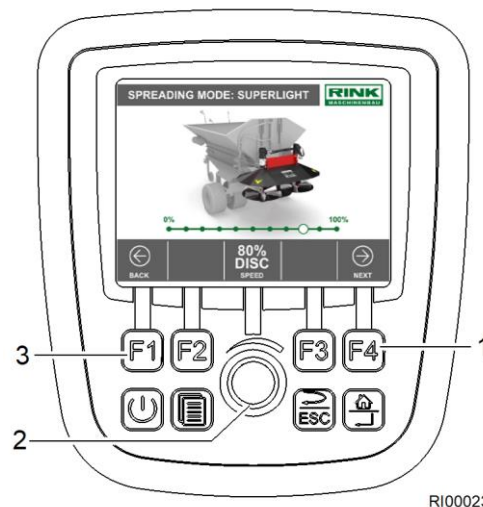
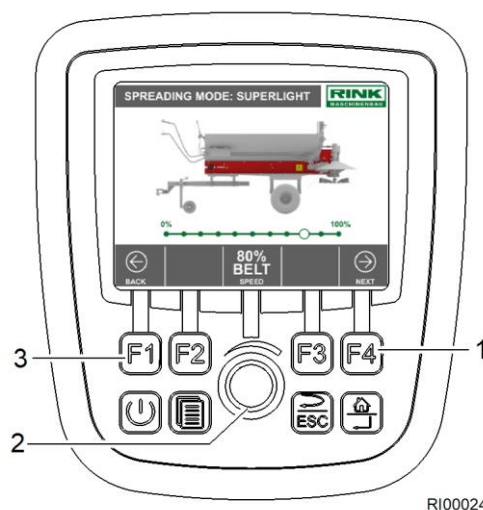


Bild 34 Tellerdrehzahl einstellen

Transportgeschwindigkeit einstellen

1. Drehregler (Bild 35/2) drehen und die gewünschte Transportgeschwindigkeit für die Bänderinheit einstellen.
2. Drehregler drücken. Die Transportgeschwindigkeit wird gespeichert.
3. F4-Taste (Bild 35/1) drücken. Das Folgemenü wird aufgerufen.
4. F1-Taste (Bild 35/3) drücken. Das vorherige Bedienmenü wird aufgerufen.

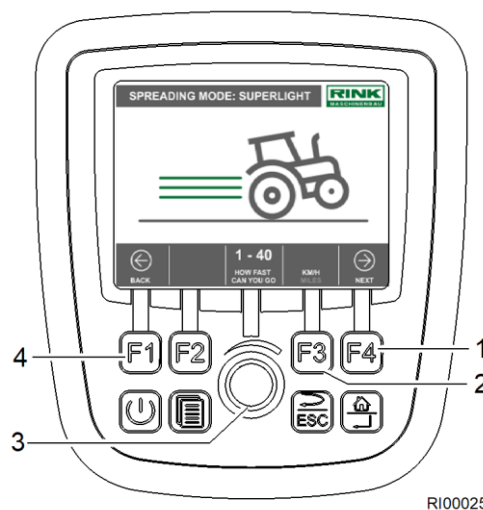


RI00024

Bild 35 Transportgeschwindigkeit einstellen

Fahrgeschwindigkeit einstellen

1. Drehregler (Bild 36/3) drehen und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit für den Streubetrieb einstellen.
2. Drehregler drücken. Die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert.
3. Wenn zwischen den Einheiten km/h und Meilen/h gewechselt werden soll, die F3-Taste (Bild 36/2) drücken. Die Einheit wird gewechselt.



RI00025

Bild 36 Fahrgeschwindigkeit einstellen

4. F4-Taste (Bild 36/1) drücken. Das Folgemenü wird aufgerufen.
5. F1-Taste (Bild 36/4) drücken. Das vorherige Bedienmenü wird aufgerufen.

HINWEIS

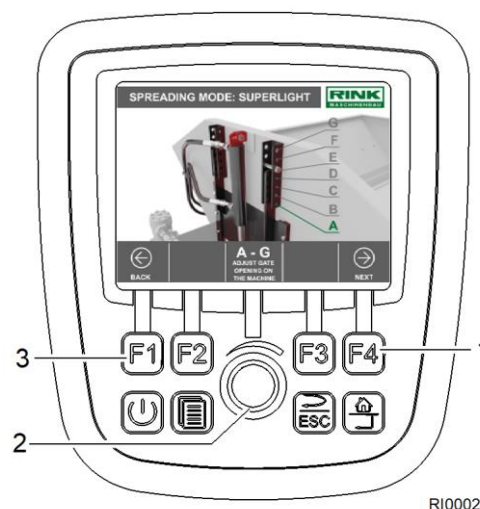
In diesem Bedienmenü kann die gewünschte Fahrgeschwindigkeit nur gespeichert werden, mit der gefahren werden soll.

Streugutöffnung einstellen

1. Drehregler (Bild 37/2) drehen und die gewünschte Streugutöffnung für den Streubetrieb einstellen.
2. Drehregler drücken. Die Streugutöffnung wird gespeichert.
3. F4-Taste (Bild 37/1) drücken. Das Bedienmenü für den Streubetrieb wird aufgerufen.
4. F1-Taste (Bild 37/3) drücken. Das vorherige Bedienmenü wird aufgerufen.

HINWEIS

In diesem Bedienmenü kann die gewünschte Schieberöffnung nur gespeichert werden. Die Position der Schieberanschläge muss manuell eingestellt werden.



RI00026

Bild 37 Streugutöffnung einstellen

Streubetrieb durchführen

Im Bedienmenü Streuen werden die Position der Schieberbegrenzung und die Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

1. F1-Taste (Bild 38/4) drücken. Die Streuteller beginnen sich zu drehen (die Leuchtanzeige leuchtet grün).
2. Wenn die F2-Taste (Bild 38/5) gedrückt wird, kann die Tellerdrehzahl über den Drehregler (Bild 38/3) angepasst werden.
3. Wenn der Drehregler gedrückt wird, öffnet sich der Schieber und das Transportband läuft an (Leuchtanzeige wechselt zu Grün). Das Transportband kann erst gestartet werden, wenn die Streuteller aktiviert sind.
4. Wenn die F3-Taste (Bild 38/2) gedrückt wird, kann die Transportgeschwindigkeit angepasst werden.
5. Option: Wenn die F4-Taste (Bild 38/1) gedrückt wird, beginnen die Vibrationsmotoren zu vibrieren. Vibrationsmotoren bleiben 10 Sekunden lang eingeschaltet und werden danach automatisch ausgeschaltet.
6. Streumenge und Streubreite prüfen.
7. Wenn erforderlich, Streumenge korrigieren.
8. Zugfahrzeug über den zu bestreuenden Untergrund fahren.

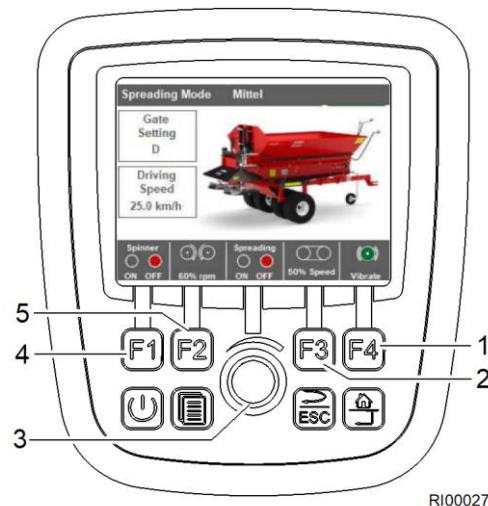


Bild 38 Streubetrieb durchführen

Menü

1. Wenn die Menütaste (Bild 39/2) gedrückt wird, wird das Bedienmenü Menü geöffnet.
2. Den gewünschten einzustellenden Menüpunkt durch Drehen des Drehreglers (Bild 39/1) anwählen.
3. Drehregler drücken. Der gewünschte Menüpunkt ist ausgewählt.

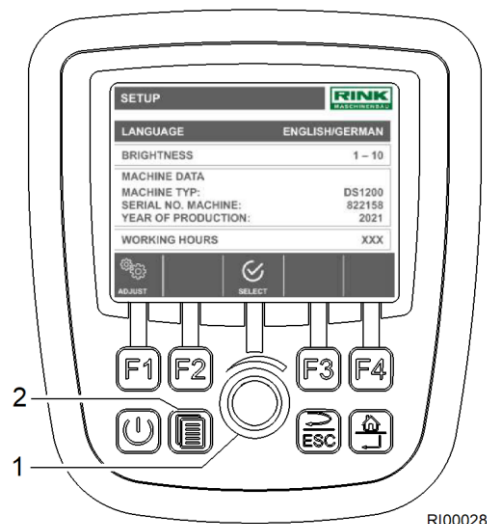


Bild 39 Menü

4.5.3 Bedienung mit PotiPro Compact (hybrid)

1. Zugfahrzeug einschalten.
2. Ein-/Aus-Leuchttaste (Bild 40/5) drücken. Bediengerät PotiPro Compact ist eingeschaltet, die Streuteller beginnen sich zu drehen und bis zur eingestellten Tellerdrehzahl zu beschleunigen.
3. Wenn erforderlich, die Tellerdrehzahl durch den Drehregler Tellerdrehzahl (Bild 40/1) einstellen.
4. Wenn die Ein-/Aus-Taste Bandeinheit (Bild 40/3) gedrückt wird, wird der Schieber geöffnet und das Transportband beschleunigt auf die eingestellte Transportgeschwindigkeit.
5. Wenn die Ein-/Aus-Taste Bandeinheit (Bild 40/3) erneut gedrückt wird, wird das Transportband gestoppt und der Schieber wird geschlossen.
6. Wenn erforderlich, die Transportgeschwindigkeit durch den Drehregler Bandgeschwindigkeit (Bild 40/2) einstellen.
7. Wenn die optionalen Vibrationsmotoren eingeschaltet werden sollen, Ein-/Aus-Taste Vibrationsmotoren (Bild 40/4) drücken. Vibrationsmotoren bleiben 10 Sekunden lang eingeschaltet und werden danach automatisch ausgeschaltet.

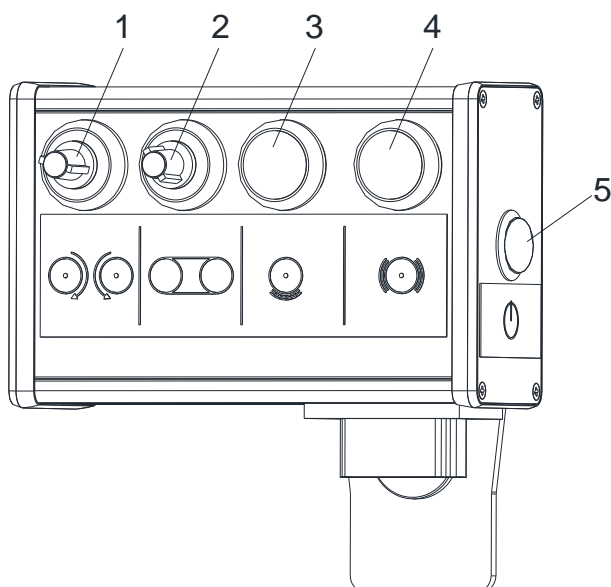


Bild 40 PotiPro Compact (hybrid)

4.5.4 Schieberstellung einstellen

Wenn der Tellerstreuer eingeschaltet wird, fährt der Hydraulikzylinder der Schieber-einrichtung ein und der Schieber (Bild 41/2) öffnet die Streugutöffnung in der Rückwand des Trichters. Wie weit der Schieber öffnet, ist abhängig von der Einsteckposition der beiden Steckbolzen (Bild 41/1).

1. Sicherstellen, dass der Tellerstreuer ausgeschaltet ist.
2. Beide Steckbolzen (Bild 41/1) herausziehen.
3. Die benötigte Schieberstellung (A-M) anhand der Streutabelle ermitteln.
4. Beide Steckbolzen (Bild 41/1) vollständig in die entsprechenden Bohrungen schieben.

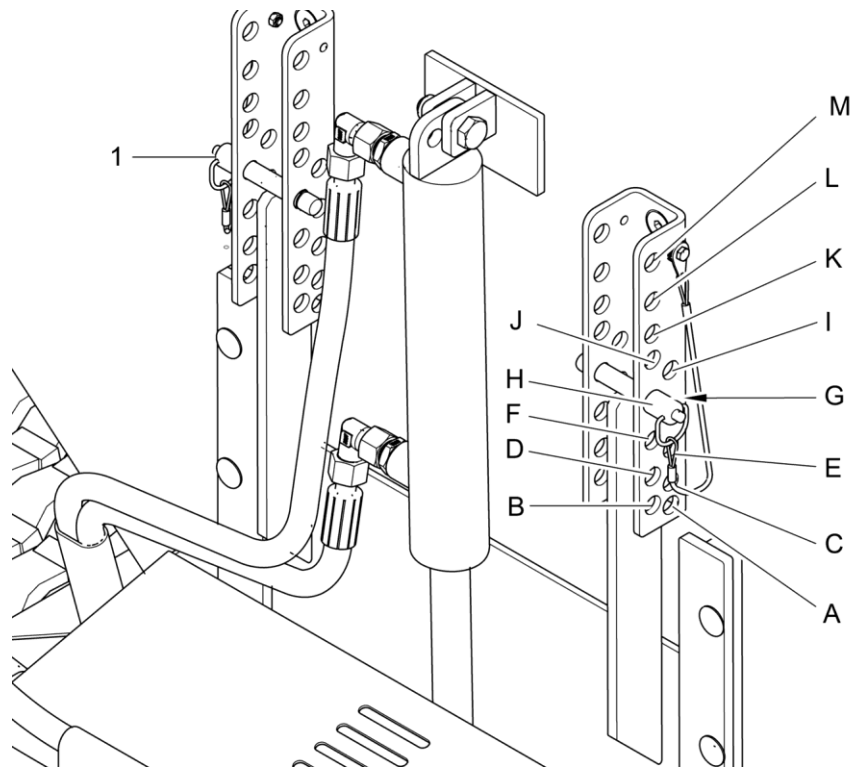


Bild 41 Schieber-einrichtung in Trichter

RI00008

4.5.5 Wurfschaufeln einstellen

**WARNUNG****Schnell rotierende, scharfkantige Streuteller mit Wurfschaufeln**

Hände können sehr schwer verletzt werden.

- ▶ Stets warten, bis die Streuteller vollständig zum Stillstand gekommen sind.
- ▶ Nie in den Arbeitsbereich der Streuteller greifen.
- ▶ Bei Arbeiten am Streuteller Schutzhandschuhe tragen.

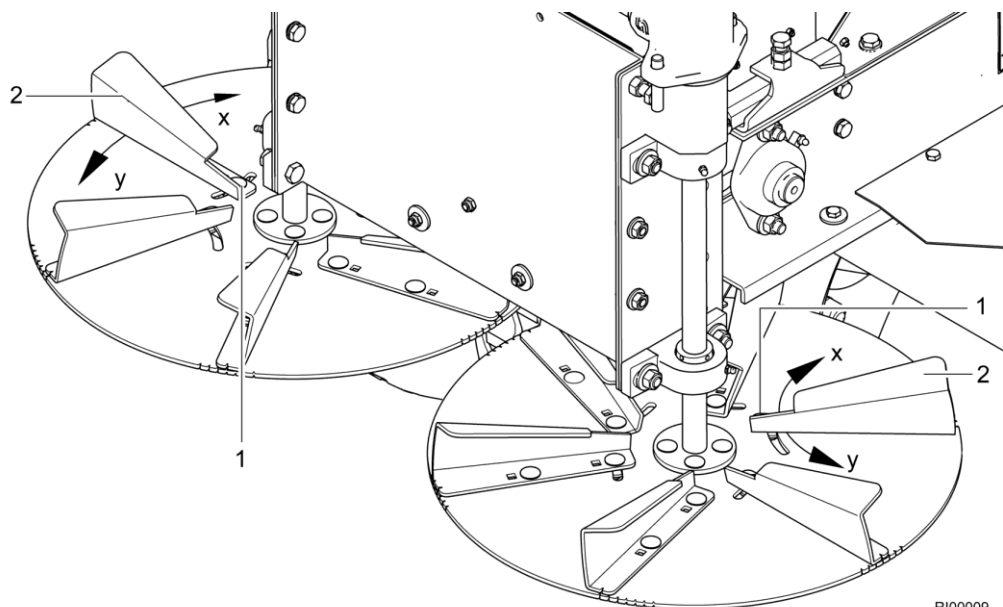
Wenn das Streugut ungleichmäßig verteilt wird, müssen die Wurfschaufeln eingestellt werden. Ein ungleichmäßiges Streubild ist erkennbar durch eine Materialkonzentration im inneren oder äußeren Bereich der Streubreite.

Materialkonzentration liegt im äußeren Bereich der Streubreite:

1. Schraubverbindungen (Bild 42/1) in den Langlöchern jeder zweiten Wurfschaufel (Bild 42/2) lösen. Dazu die Muttern der Schraubverbindungen unterhalb der Streuteller lösen.
2. Jede zweite Wurfschaufel (Bild 42/2) in Richtung "X" verdrehen.
3. Schraubverbindungen (Bild 42/1) wieder festziehen. Dazu die Muttern der Schraubverbindungen unterhalb der Streuteller festziehen.

Materialkonzentration liegt im inneren Bereich der Streubreite:

1. Schraubverbindungen (Bild 42/1) in den Langlöchern jeder zweiten Wurfschaufel (Bild 42/2) lösen. Dazu die Muttern der Schraubverbindungen unterhalb der Streuteller lösen.
2. Jede zweite Wurfschaufel (Bild 42/2) in Richtung "Y" verdrehen.
3. Schraubverbindungen (Bild 42/1) wieder festziehen. Dazu die Muttern der Schraubverbindungen unterhalb der Streuteller festziehen.



RI00009

Bild 42 Wurfschaufeln einstellen

4.5.6 Streutabelle

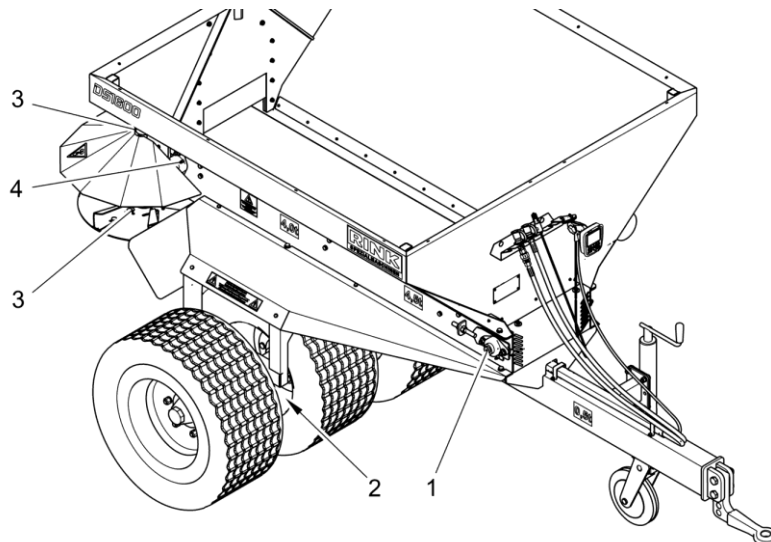
Die Streutabelle enthält Richtwerte für Einstellgrößen. Je nach Streugut und Fahrgeschwindigkeit des Zugfahrzeugs können die Ergebnisse von der Streutabelle abweichen und müssen dann durch Versuche ermittelt werden.

Streumenge	Streuteller	Transportband	Schieberniveau	Streubreite
	Bediengerät	Bediengerät	Schieberstellung	
dünn	8-10	8-10	A - B	12 m
mittel	6-7	8-10	C - E	8 m
dick	4	8-10	F - M	4 m

5 **Wartung und Pflege**

Tellerstreuer gemäß Schmier- und Wartungsplan pflegen.

5.1 **Schmierplan**



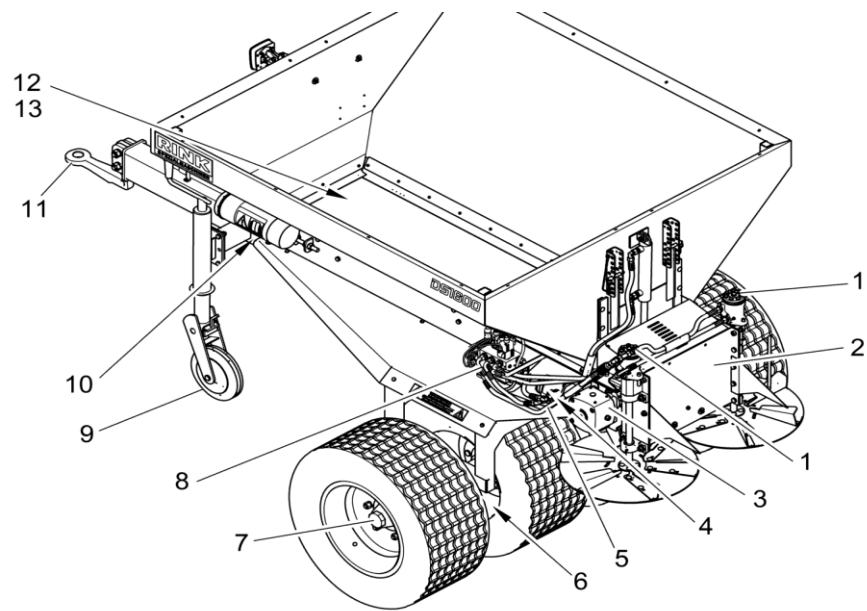
RI00010

Bild 43 Schmierstellen

Lagerungen ohne Schmiernippel sind wartungsfrei.

Pos.	Schmierstelle	Stk.	Schmiermittel	Betriebsstunden	Bemerkung
1	Lager, Umlenkwalze Transporteinheit	2	Mehrzweckfett (z. B. Lubcon Turmogrease LI802 EP)	25 h	beidseitig
2	Lager, Radachsen	2			
3	Lager Streuteller	4			
3	Lager Querförderband (Option) (Bild 16/3) Lager Quer- und Steigförderband (Option) (Bild 17)	4			
4	Lager, Antriebswalze Transporteinheit	2			

5.2 Wartungsplan



RI00011

Bild 44 Wartungsstellen (Darstellung ohne Schutzabdeckungen über Streuwerk und Steuerblock)

Pos.	Wartungsstelle	Stk.	Wartungs- tätigkeit	Intervall	Bemerkung
1	Hydraulikmotoren, Streuteller	2	ggf. aus- wechseln, korrekten Sitz prüfen	-	Motoren dürfen sich nicht abzie- hen lassen, sollen aber ausreichend beweglich und nicht starr befestigt sein
2	Streuwerk	1	Schieber, Streuteller und Wurf- schaufeln auf Abnut- zung prüfen	50 h	ggf. auswechseln lassen
3	Transportbandge- triebe	1	Ölwechsel durchführen	100 h	
4	Hydraulikmotor, Bandeinheit	1	auswechseln	-	wenn defekt oder undicht
5	Hydraulikschläuche und Hydraulikver- schraubungen <u>Bei Option:</u> Externes Hydraulik- aggregat (Bild 11) Querförderband (Bild 16/5) Quer- und Steigför- derband (Bild 17)	alle	auf Dichtheit und Unver- sehrtheit prüfen	100 h	Hydraulikschläu- che müssen be- weglich sein
	Hydraulikschläuche <u>Bei Option:</u> Externes Hydraulik- aggregat (Bild 11) Querförderband (Bild 16/5) Quer-Steigförder- band (Bild 17)	alle	auswechseln	6 Jahre	DGUV 113-020
6	Bremsen <u>Bei Option:</u> Hydraulische Bremse (Bild 18) Auflaufeinrichtung (Bild 19) Druckluftbremse (Bild 20)	2	Funktion prüfen	100 h	ggf. auswechseln lassen

Pos.	Wartungsstelle	Stk.	Wartungstätigkeit	Intervall	Bemerkung
7	Radachse	2	Radspiel prüfen, Radmutter auf festen Sitz prüfen, Reifendruck prüfen	100 h	Radspiel nicht zulässig
8	Elektrohydraulische Steuereinheit	2	auf Dichtheit und Undversehrtheit prüfen	100 h	
9	Stützrad	1	Zustand prüfen	100 h	
10	Spanneinheit Transportband	2	nachspannen	bei Durchrutschen	siehe Abschnitt 5.3.1
11	Winkelzugöse	1	auf Abnutzung prüfen	100 h	
12	Transportband	1	auf Verschleiß und mittigen Lauf prüfen	100 h	ggf. austauschen
13	Seitenwandgummi, Vorderwandgummi	2	auf Verschleiß prüfen	100 h	ggf. austauschen

5.3 Wartungsarbeiten



WARNUNG

Unerwartetes Wiedereinschalten des Tellerstreuers

Unerwartet wieder anlaufende, scharfkantige Komponenten können schwerste Verletzungen verursachen.

- ▶ Vor Wartungsarbeiten Tellerstreuer ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Dazu die hydraulischen Steckverbindungen am Zugfahrzeug trennen.



VORSICHT

Scharfkantige Teile

Durch Materialabtrag scharfkantig gewordene Teile können die Hände verletzen.

- ▶ Bei Wartungsarbeiten Schutzhandschuhe tragen.

5.3.1 Transportband spannen

Wenn das Transportband durchrutscht, muss es mit der Spanneinheit nachgespannt werden.

 **ACHTUNG**

Wenn das Transportband zu stark oder ungleichmäßig gespannt wird, verkürzt sich die Lebensdauer des Transportbands.

- ▶ Spanneinheit auf beiden Seiten des Transportbands gleichzeitig spannen.
- ▶ Spanneinheit nicht zu stark spannen.

1. Kontermutter (Bild 45/2) auf beiden Seiten des Transportbands lösen.
2. Mutter (Bild 45/1) schrittweise eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen (jeweils gleichmäßig auf der rechten und auf der linken Seite des Transportbands).
3. Schritt 2 wiederholen, bis das Transportband wieder gespannt ist.
4. Kontermutter (Bild 45/2) festziehen.

 **ACHTUNG**

Das Transportband darf seitlich nicht am Bandrahmen streifen, da es sonst beschädigt wird.

5. Transportband ohne Streugut betreiben und dabei den mittigen Lauf des Transportbands kontrollieren.
6. Wenn das Transportband nicht mittig läuft, Transportband nachjustieren, siehe Abschnitt 5.3.3.

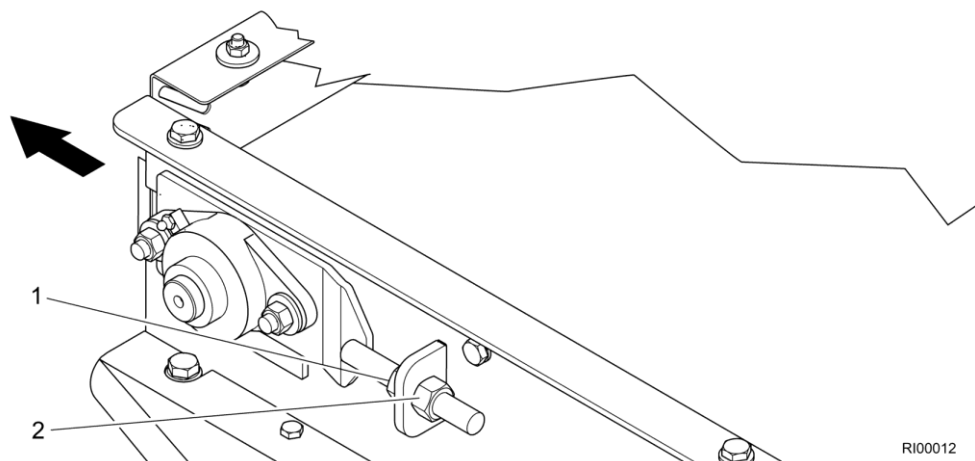
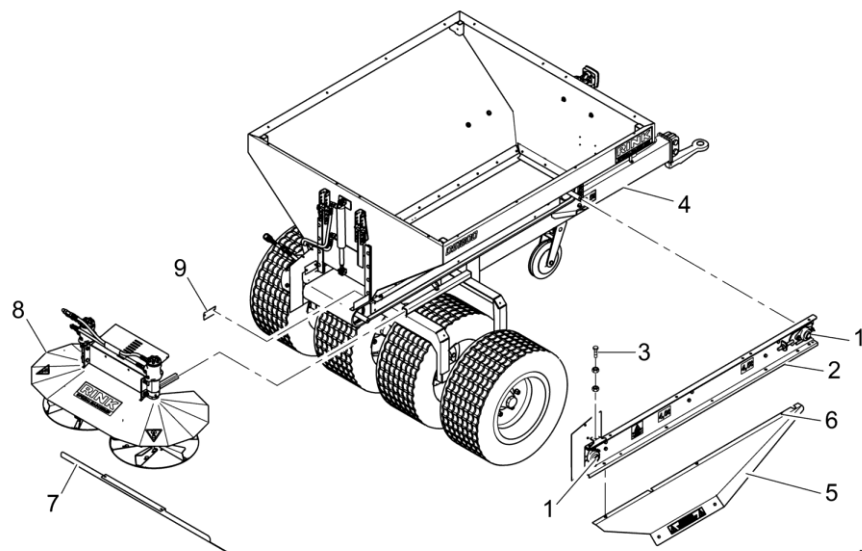


Bild 45 Transportband spannen

RI00012

5.3.2 Transportband aus- und einbauen (im leeren Zustand)

1. Sicherstellen, dass die Hydraulikanschlüsse nicht mehr mit dem Zugfahrzeug oder mit der externen Ölversorgungseinheit (optional) verbunden sind.
2. Streuwerk (Bild 46/8) abbauen. Dazu zwei Schrauben (Bild 46/3) lösen und Streuwerk zu zweit oder mit einem geeigneten Hilfsmittel nach hinten herausziehen.
3. Radabdeckung (Bild 46/5) auf der rechten Seite abbauen. Dazu Schraubverbindungen (Bild 46/6) lösen und entfernen.
4. Streuteller-Spritzschutz (Bild 46/7) abbauen. Dazu Schraubverbindung von der Unterseite der Bänderinheit her lösen und abnehmen.
5. Gummiabdeckung (Bild 46/9) der rechten Seite abbauen. Dazu die Schraubverbindungen im rechten Seitenteil des Streugutschachts lösen und entfernen.
6. Schraubverbindungen des Trichters zur Bänderinheit auf der rechten Seite entfernen.
7. Trichter an einem Hebemittel befestigen und gegen Abstürzen sichern.
8. Spannringe der zwei Lager (Bild 46/1) in der rechten Bänderinheit entfernen.
9. Alle Schraubverbindungen der rechten Bänderinheit zum Fahrwerk (Bild 46/4) entfernen.
10. Rechtes Seitenteil (Bild 46/2) mit angebauten Lagern (Bild 46/1) vorsichtig von den Umlenkwalzen des Transportbands ziehen.
11. Transportband von den Umlenkwalzen ziehen.
12. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



RI00018

Bild 46 Transportband ein- und ausbauen

Neu eingebautes Transportband spannen (im leeren Zustand)

1. Auf dem neu aufgezogenen, noch ungespannten Transportband einen Abschnitt von 1000 mm Länge markieren.
2. Transportband spannen, wie oben in Schritt 1 und 2 beschrieben, bis der markierte Bereich sich auf 1003 mm gedehnt hat.
3. Transportband ca. 30 Minuten einlaufen lassen. Wenn das Transportband mittig läuft, ist keine weitere Tätigkeit erforderlich. Wenn das Transportband außermittig läuft und an der Bänderleinheit streift, das Transportband einstellen, siehe Abschnitt 5.3.3.

5.3.3 Transportband nachjustieren (im leeren Zustand)

1. Wenn das Transportband z. B. nach links verläuft und an der linken Seite der Bänderleinheit streift, die Kontermutter (Bild 47/2) auf der linken Seite des Transportbands lösen.
2. Mutter (Bild 47/1) schrittweise eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
3. Kontermutter (Bild 47/2) festziehen.
4. Transportband ohne Streugut betreiben und dabei den mittigen Lauf des Transportbands kontrollieren.
5. Schritt 1 bis Schritt 4 wiederholen, bis das Transportband mittig läuft.

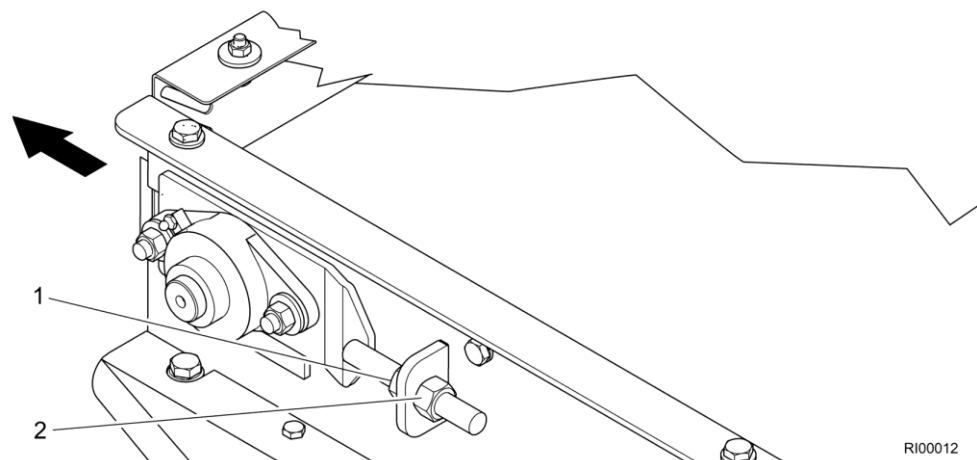


Bild 47 Transportband nachjustieren

5.3.4 Externe Ölversorgung**Ölwechsel an der Aufsteckpumpe (alle 100 Betriebsstunden)**

1. Entlüftungsschraube (Bild 48/7) herausschrauben.
2. Ablassschraube (Bild 48/8) unten lösen und Öl ablassen.
3. Einfüllschraube (Bild 48/7) mit neuer Dichtung wieder eindrehen.
4. Aufsteckpumpe um 180 Grad drehen. Dichtung am Schauglas (Bild 48/9) erneuern.
5. Öl **SAE85-W140** an der Ablassöffnung (Bild 48/8) bis zur Höhe des Schauglases (3) einfüllen.
6. Ablassschraube (Bild 48/8) mit neuer Dichtung wieder einschrauben.

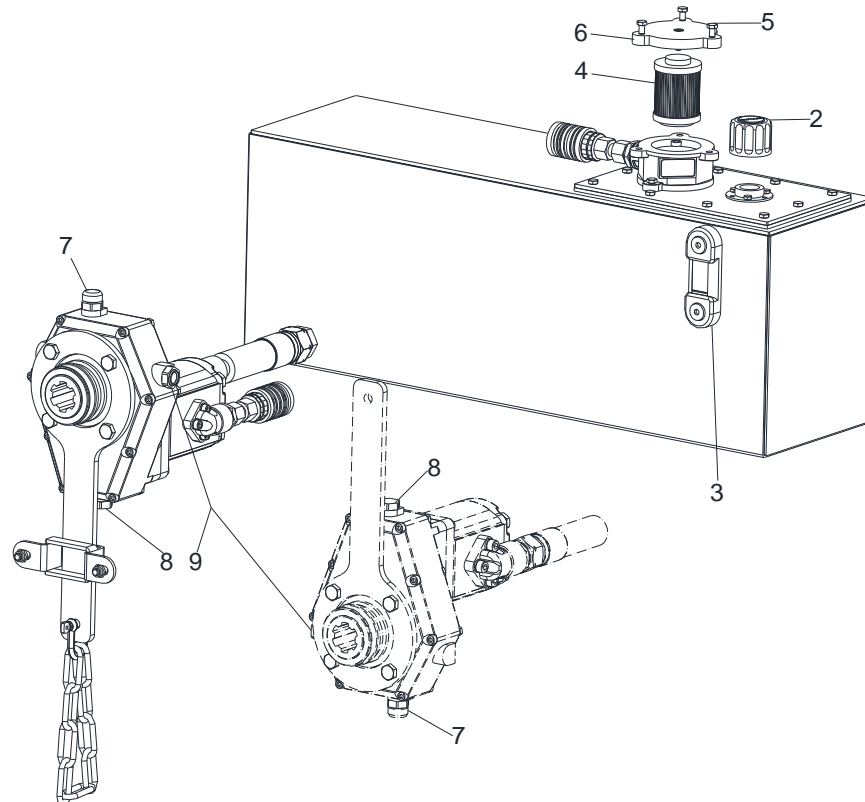


Bild 48 Externe Ölversorgung DS1200, DS1600, DS3100

Ölwechsel am Hydrauliktank (nach Bedarf)

1. Saugschlauch (Bild 48/1) lösen und Öl ablassen.
2. Saugschlauch (Bild 48/1) wieder anschrauben.
3. Deckel (Bild 48/2) von Einfüllfilter abnehmen.
4. **Plantosyn 3268 ECO** bis Schauglasmitte (Bild 48/3) einfüllen.
5. Deckel (Bild 48/2) schließen.

Filterwechsel am Hydrauliktank (bei Ölwechsel oder nach Bedarf)

1. Deckel (Bild 48/6) durch Lösen der Schrauben (Bild 48/5) entfernen
2. Filtereinsatz (Bild 48/4) austauschen.
3. Deckel (Bild 48/6) mit Schrauben wieder (Bild 48/5) montieren.



ACHTUNG

Dies ist ein geschlossener Hydraulikkreislauf. Um eventuelle Verunreinigungen vorzubeugen:

- ▶ Rücklauffilter (Bild 48/4) alle 100 Betriebsstunden ersetzen.

6 Lagerung

Tellerstreuer nur an überdachtem und trockenem Standort lagern.

Vor dem Lagern folgende Maßnahmen durchführen:

1. Tellerstreuer reinigen.
2. Wartungsarbeiten durchführen.
3. Metallische Teile mit Multifunktionsspray einölen.

7 Transport

Zum Transport wird der Tellerstreuer an das Zugfahrzeug angehängt. Der Transport auf öffentlichen Straßen ist nur mit Straßenzulassung (TÜV) zulässig und die Beleuchtungsanlage muss angeschlossen sein.

1. Tellerstreuer anhängen, siehe Abschnitt 4.2.2.
2. Mit dem angehängten Tellerstreuer zum Einsatzort fahren. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Tellerstreuers nicht überschreiten, siehe Abschnitt 3.3.

8 Störungen, Ursachen, Beseitigung

Störungen wenn möglich gemäß der Störungstabelle beheben. Wenn die Störung nicht behoben werden kann, Kontakt zu Rink Spezialmaschinen GmbH aufnehmen:

Telefon 07520 95690

Telefax 07520 956940

Email: info@rink-spezial.de

Störung	Mögliche Ursache	Beseitigung
Schieber öffnet sich nicht	Hydraulikverbindung nicht korrekt angeschlossen Rücklauf muss drucklos sein!	Hydraulische Verbindungsstecker prüfen
- im nahezu leeren Zustand	Transportgeschwindigkeit Transportband zu gering	Transportgeschwindigkeit > 6 einstellen, siehe Abschnitt 4.5
Streubreite ist zu schmal	Streuteller drehen sich zu langsam	Drehgeschwindigkeit der Streuteller erhöhen, siehe Abschnitt 4.5
Streuguthöhe ist zu dünn	Zu wenig Material im Streuwerk	Streugutöffnung vergrößern. Dazu Schieberöffnung vergrößern, siehe Abschnitt 4.5.4
	Streutellergeschwindigkeit zu hoch	Streutellergeschwindigkeit reduzieren, siehe Abschnitt 4.5
	Transportgeschwindigkeit Transportband zu niedrig	Transportgeschwindigkeit erhöhen, siehe Abschnitt 4.5
Streuguthöhe ist zu dick	Zu viel Material im Streuwerk	Streugutöffnung verkleinern. Dazu Schieberöffnung verkleinern, siehe Abschnitt 4.5.4
	Streutellergeschwindigkeit zu niedrig	Drehzahl der Streuteller erhöhen, siehe Abschnitt 4.5
	Transportgeschwindigkeit Transportband zu hoch	Transportgeschwindigkeit reduzieren, siehe Abschnitt 4.5
Streubild ungleichmäßig	Einstellung der Wurfschaufeln nicht korrekt	Wurfschaufeln einstellen, siehe Abschnitt 4.5.5
Fördermenge ungleichmäßig	Transportgeschwindigkeit Transportband zu niedrig	Transportgeschwindigkeit erhöhen, siehe Abschnitt 4.5
Transportband läuft nicht an	Transportband rutscht durch	Transportband spannen, siehe Abschnitt 5.3.1
Hydraulikanlage arbeitet nicht	Hydraulikleitungen nicht oder nicht korrekt angeschlossen	Anschlüsse der Zulauf- und Rücklaufleitung prüfen. Wenn beide angeschlossen waren, Anschlüsse der Zulauf- und Rücklaufleitung tauschen

9 Entsorgung

Der Tellerstreuer wurde aus hochwertigen Materialien hergestellt und enthält auch recycelbare Stoffe wie Stahl und Gummi.

HINWEIS

Diese Materialien getrennt und gemäß den zum Zeitpunkt der Entsorgung am Einsatzort geltenden gesetzlichen Bestimmungen zur Abfallentsorgung oder Wiederverwertung entsorgen.



ACHTUNG

Hydrauliköl kann Erdreich, Kanalisation oder Gewässer verunreinigen.

- ▶ Hydrauliköl sachgerecht und gemäß den geltenden Bestimmungen entsorgen.